

Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7514
Federführend:	Status: öffentlich
FB II Bau- und Ordnungswesen	Datum: 13.06.2013
	Verfasser: Carola Mertins
Satzung über den Bebauungsplan Nr. 17.1 der Gemeinde Kalkhorst für das Gebiet östlich der 1. Allee in Groß Schwansee hier: Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen zum Vorentwurf	
Beratungsfolge:	
Gremium	Teilnehmer
	Ja
	Nein
	Enthaltung
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst	

Sachverhalt:

Die Gemeinde Kalkhorst hat mit den Vorentwürfen der Planzeichnung und der Begründung des Bebauungsplanes Nr. 17.1 die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit beteiligt. Es ergeben sich Anregungen und Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit. Im Ergebnis sind die Stellungnahmen auszuwerten. Es ergeben sich:

- zu berücksichtigende,
- teilweise zu berücksichtigende,
- nicht zu berücksichtigende

Anregungen und Stellungnahmen.

Das Ergebnis ist für die Einarbeitung in die Entwürfe der Planzeichnung und der Begründung des Bebauungsplanes und des Umweltberichtes zu nutzen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt:

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst wertet die Stellungnahmen zum Verfahren mit der Beteiligung mit dem Vorentwurf aus. Es ergeben sich
 - zu berücksichtigende,
 - teilweise zu berücksichtigende,
 - nicht zu berücksichtigende
 Anregungen und Stellungnahmen.
2. Die Abwägung wird gemäß beigefügter tabellarischer Zusammenstellung bestätigt.
3. Die Abwägungsergebnisse sind für die Einarbeitung in die Planzeichnung (Teil A), in den Text (Teil B) und in die Begründung einschließlich Umweltbericht zu nutzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Wird vom Investor getragen.

Anlagen:

Abwägungsunterlagen - Stellungnahmen

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung

Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7515
Federführend: FB II Bau- und Ordnungswesen	Status: öffentlich Datum: 13.06.2013 Verfasser: Carola Mertins
Satzung über den Bebauungsplan Nr. 17.2 der Gemeinde Kalkhorst für das Gebiet zwischen Lindenstraße und 1. Allee in Groß Schwansee hier: Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen zum Vorentwurf	
Beratungsfolge:	
Gremium	Teilnehmer
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst	
	Ja
	Nein
	Enthaltung

Sachverhalt:

Die Gemeinde Kalkhorst hat mit den Vorentwürfen der Planzeichnung und der Begründung des Bebauungsplanes Nr. 17.2 die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit beteiligt. Es ergeben sich Anregungen und Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit. Im Ergebnis sind die Stellungnahmen auszuwerten. Es ergeben sich:

- zu berücksichtigende,
- teilweise zu berücksichtigende,
- nicht zu berücksichtigende

Anregungen und Stellungnahmen.

Das Ergebnis ist für die Einarbeitung in die Entwürfe der Planzeichnung und der Begründung des Bebauungsplanes und des Umweltberichtes zu nutzen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt:

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst wertet die Stellungnahmen zum Verfahren mit der Beteiligung mit dem Vorentwurf aus. Es ergeben sich
 - zu berücksichtigende,
 - teilweise zu berücksichtigende,
 - nicht zu berücksichtigende
 Anregungen und Stellungnahmen.
2. Die Abwägung wird gemäß beigefügter tabellarischer Zusammenstellung bestätigt.
3. Die Abwägungsergebnisse sind für die Einarbeitung in die Planzeichnung (Teil A), in den Text (Teil B) und in die Begründung einschließlich Umweltbericht zu nutzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Wird vom Investor getragen.

Anlagen:

Abwägungsunterlagen - Stellungnahmen

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung

Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7516
Federführend: FB II Bau- und Ordnungswesen	Status: öffentlich Datum: 13.06.2013 Verfasser: Carola Mertins
Satzung über den Bebauungsplan Nr. 5.2 der Gemeinde Kalkhorst für den Bereich Ortsmitte zwischen Kirche und Neue Reihe Hier: Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss	
Beratungsfolge:	
Gremium	Teilnehmer
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst	Ja
	Nein
	Enthaltung

Sachverhalt:

Die Gemeinde Kalkhorst stellt das Aufstellungsverfahren für den ursprünglichen Bebauungsplan Nr. 5 in 3 Teilbereichen auf. Baurecht besteht für den B-Plan Nr. 5.1 und dem B-Plan Nr. 5.3. Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 5.2 wird Teilbereiche des ursprünglichen Bebauungsplanes Nr. 5.1 einbeziehen. Der Geltungsbereich wird entsprechend abgestimmt und festgelegt.

Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 5.2 wird gefasst.

Die planungsrechtlichen Festsetzungen werden entsprechend für das Beteiligungsverfahren bestimmt.

Die Festsetzung zur Ortsgestaltung und zur konzeptionellen Entwicklung werden in Abstimmung mit der Ortsgestaltungssatzung, die durch den Bauausschuss empfohlen wurde, berücksichtigt.

In Abhängigkeit von der konzeptionellen Entwicklung wird der Bebauungsplan so formuliert, dass Abschnitte gebildet werden können.

Im Rahmen der Erörterung des Entwicklungskonzeptes für den Bebauungsplan unter Berücksichtigung der Gestaltungsvorgaben wird die Teilung des Plangebietes in 2 Teile favorisiert, so dass hier eine entsprechende unterschiedliche Ausgestaltung, jeweils harmonisiert auf Teilbereiche, möglich ist. Ein Teilbereich ist mit Gebäuden in traditioneller Kubatur mit einem Steildach vorzusehen. Der andere Teilbereich ist mit einer eingeschossigen Bauweise vorzusehen. Gliedernd soll sich die Grünzone zwischen diesen beiden Zonen zum Park hin auswirken.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt:

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst fasst den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 5.2 in den dargestellten Grenzen.
2. Unter Berücksichtigung der Abstimmungen in der Gemeinde werden die Entwürfe der Planzeichnung und der Begründung für das weitere Beteiligungsverfahren bestimmt. Die Planung wird im Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Im Zuge der Vorprüfung des Einzelfalls hat die Gemeinde festgestellt, dass eine Anwendung des Verfahrens nach § 13a BauGB zulässig ist. Die Gemeinde gibt das Ergebnis der Vorprüfung mit der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bekannt.
3. Die Entwürfe der Planzeichnung und der Begründung sind für das Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zu nutzen. In der

Bekanntmachung der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB ist darauf hinzuweisen, dass ein Umweltbericht und eine Eingriffs-/Ausgleichsregelung im Verfahren nach § 13a BauGB nicht erstellt werden.

4. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange ist nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.
5. Die Abstimmung mit Nachbargemeinden ist nach § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.
6. In der Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung ist darauf hinzuweisen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Kalkhorst deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.
7. Weiterhin ist mitzuteilen, dass bei Aufstellung eines Bebauungsplanes ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, wenn mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Finanzielle Auswirkungen:

Ist im HH eingestellt.

Anlagen:

1. Text-Anlage
2. Varianten
3. Abgrenzung Geltungsbereich

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung

Satzung über den Bebauungsplan Nr. 5.2 der Gemeinde Kalkhorst für den Bereich Ortsmitte zwischen Kirche und Neue Reihe

hier: Anlage zum Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Die Gemeinde Kalkhorst stellt das Aufstellungsverfahren für den ursprünglichen Bebauungsplan Nr. 5 in 3 Teilbereichen auf.

Baurecht besteht für den Bebauungsplan Nr. 5.1 und dem Bebauungsplan Nr. 5.3.

Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 5.2 wird Teilbereiche des ursprünglichen Bebauungsplanes Nr. 5.1 einbeziehen. Der Geltungsbereich wird entsprechend abgestimmt und festgelegt.

Die Anbindungen im östlichen und westlichen Bereich, an die Neue Reihe und an die Kopfsteinpflasterstraße bei der Kirche werden abgestimmt.

In Bezug auf Abschnittsbildungen der Gebiete – je nach gestalterischer Ausbildung – werden Festsetzungen getroffen.

Die planungsrechtlichen Festsetzungen werden entsprechend für das Beteiligungsverfahren bestimmt.

Die Festsetzung zur Ortsgestaltung und zur konzeptionellen Entwicklung wird in Abstimmung mit der Ortsgestaltungssatzung, die durch den Bauausschuss empfohlen wurde, berücksichtigt.

In Abhängigkeit von der konzeptionellen Entwicklung wird der Bebauungsplan so formuliert, dass Abschnitte gebildet werden können.

Aufgestellt am 08.05.2013
für die Diskussion und Erörterung

gez. Dipl.-Ing. R. Mahnel
Planungsbüro Mahnel
Rudolf-Breitscheid-Straße 11
23936 Grevesmühlen
Telefon 0 38 81 / 71 05 – 0
Telefax 0 38 81 / 71 05 – 50
pbm.mahnel.gvm@t-online.de

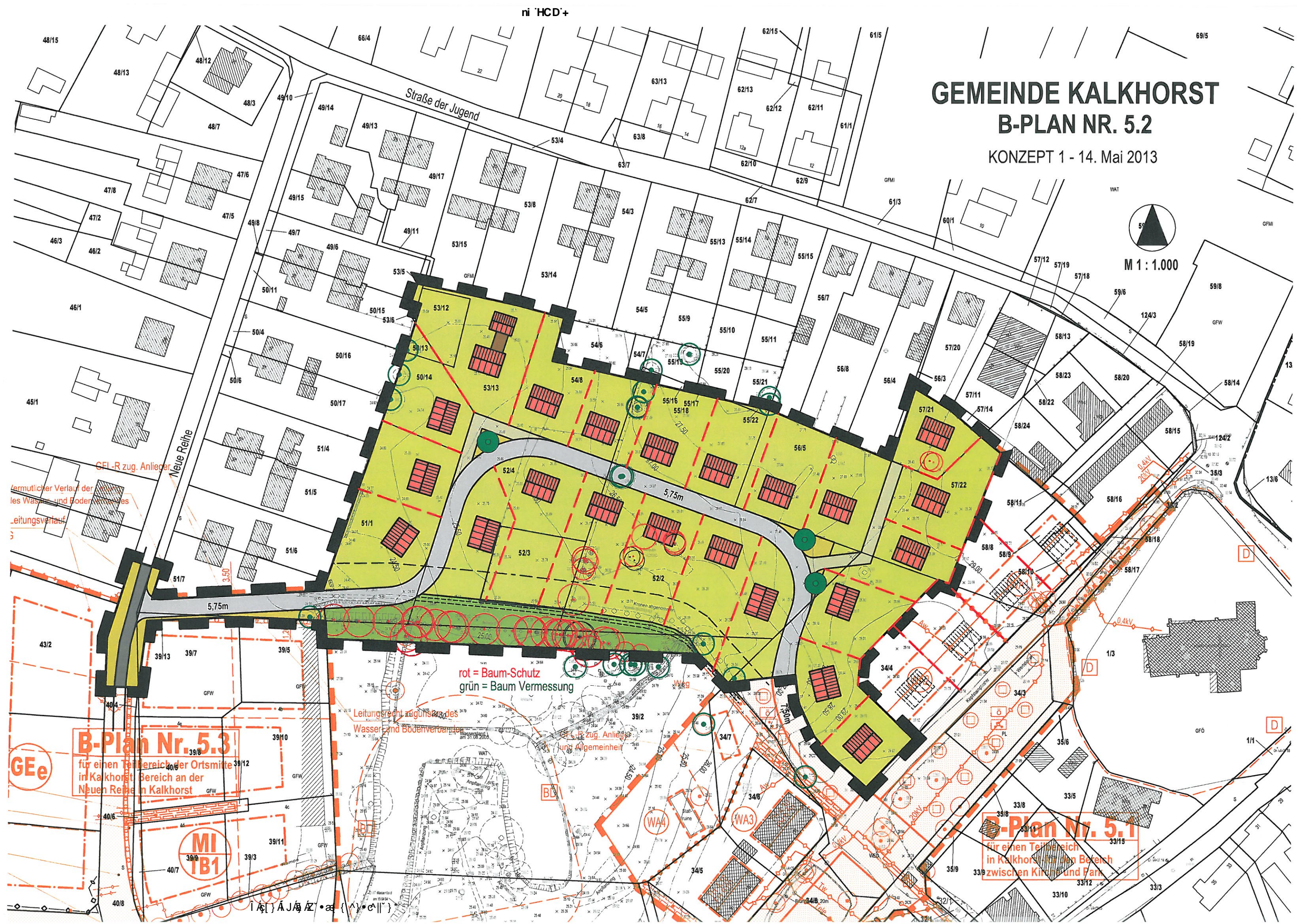
Anlage

2 Pläne A 3 – Planunterlagen für die Diskussion und Erörterung

KONZEPT 1 - 14. Mai 2013



M 1 : 1.000



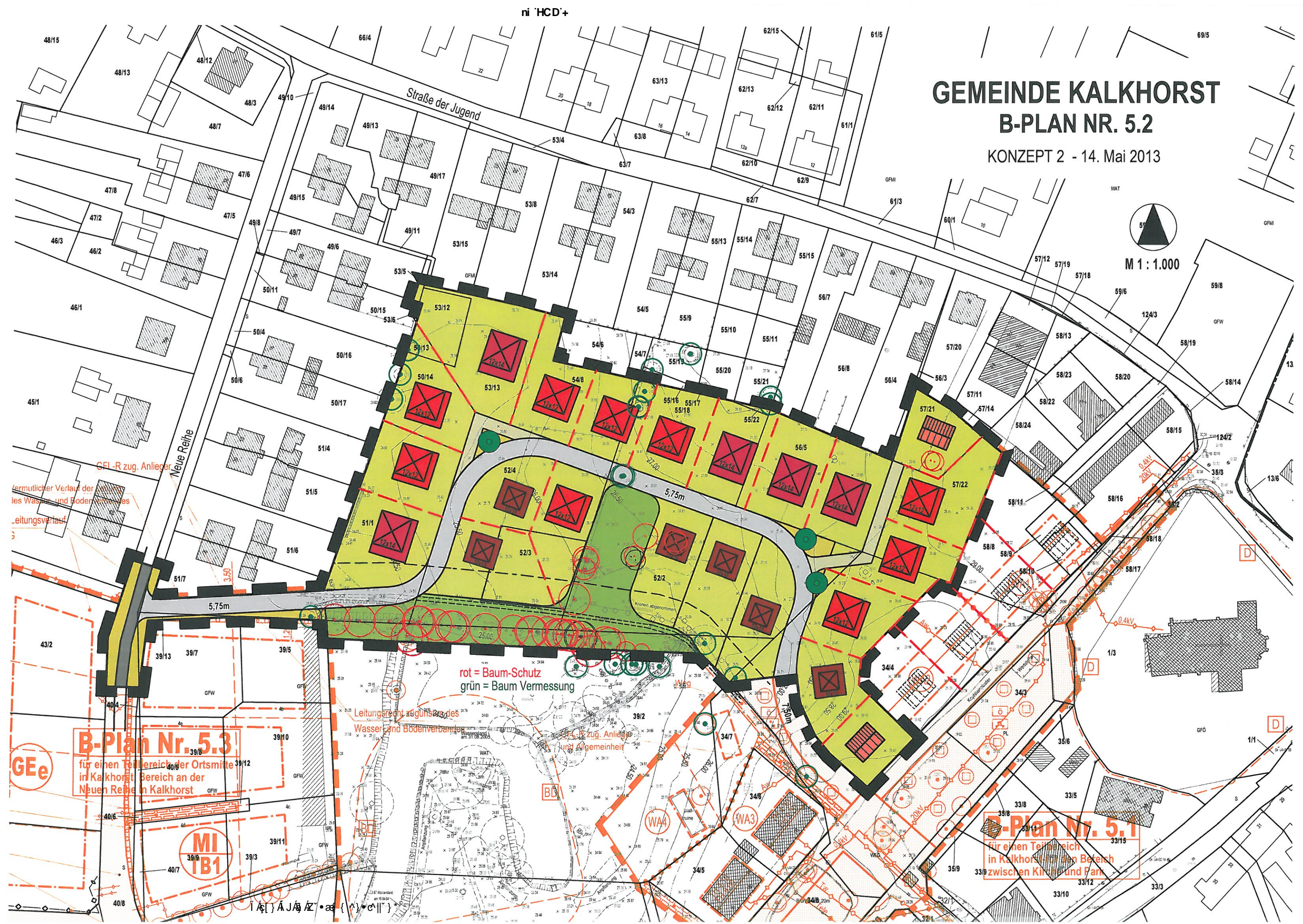
GEMEINDE KALKHORST

B-PLAN NR. 5.2

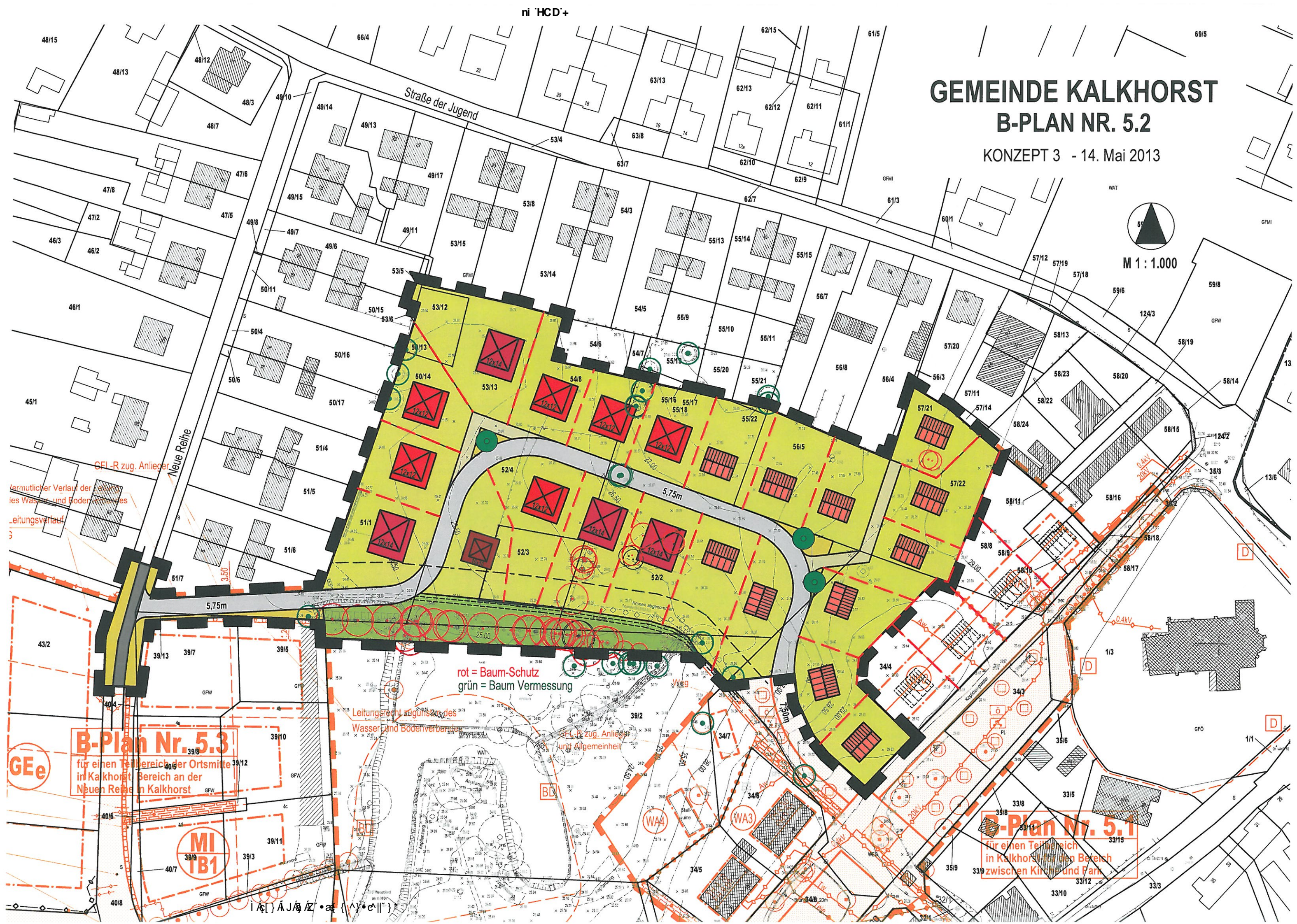
KONZEPT 2 - 14. Mai 2013



M 1 : 1.000

**B-Plan Nr. 5.3**für einen Teilbereich der Ortsmitte
in Kalkhorst Bereich an der
Neuen Reihe in Kalkhorst**MI
IB1****B-Plan Nr. 5.1**für einen Teilbereich
in Kalkhorst mit dem Bereich
zwischen Kirche und Park

KONZEPT 3 - 14. Mai 2013



GEMEINDE KALKHORST

B-PLAN NR. 5.2

KONZEPT - 08. März 2013



M 1 : 1.000



KONZEPT - 08. März 2013



M 1 : 1.000

rot = Baum-Schutz
grün = Baum Vermessung

Leitungsrecht zugunsten des Wasser- und Bodenverbandes

GFL-R zug. Anliegen
und Allgemeinheit

B-Plan Nr. 5.1

für einen Teilbereich
in Kalkhorst für den Bereich
zwischen Kirche und Park

33/8 33/11 33/15 33/9

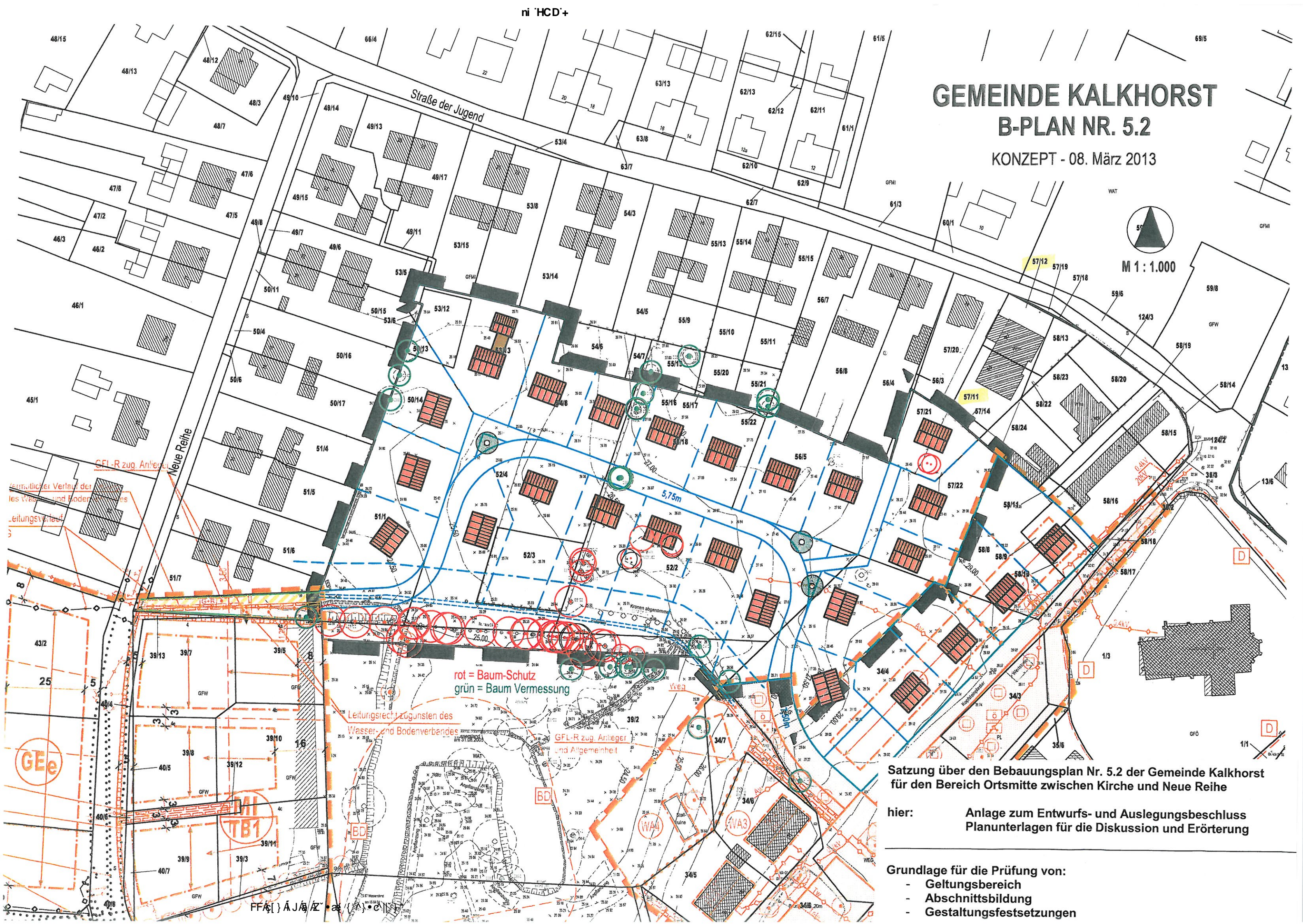
GEMEINDE KALKHORST

B-PLAN NR. 5.2

KONZEPT - 08. März 2013



M 1 : 1.000



Satzung über den Bebauungsplan Nr. 5.2 der Gemeinde Kalkhorst für den Bereich Ortsmitte zwischen Kirche und Neue Reihe

hier: Anlage zum Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
Planunterlagen für die Diskussion und Erörterung

Grundlage für die Prüfung von:

- Geltungsbereich
- Abschnittsbildung
- Gestaltungsfestsetzungen

Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage Federführend: FB II Bau- und Ordnungswesen	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7524 Status: öffentlich Datum: 13.06.2013 Verfasser: Carola Mertins
Satzung der Gemeinde Kalkhorst zur Ortsgestaltung in den Orten der Gemeinde	
Beratungsfolge:	
Gremium	Teilnehmer Ja Nein Enthaltung
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst	

Sachverhalt:

Die Gemeinde Kalkhorst fasst aufgrund des § 86 Abs. 1 und 3 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. April 2006 (GVOBl. M-V S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Mai 2011 (GVOBl. M-V S. 323) und des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011, verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), die Rechtsgrundlagen gelten jeweils in der letztgültigen Fassung, nach Beschluss der Gemeindevertretung zum Schutz und zur zukünftigen Gestaltung des Ortsbildes der Ortsteile der Gemeinde Kalkhorst die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften. Die Satzung ist als Anlage der Beschlussfassung beigelegt. Ebenso die Ortsteile mit ihrer Abgrenzung.

Mit der Satzung sollen die baulichen Veränderungen in den Orten Kalkhorst und Groß Schwansee, Klein Pravtshagen, Hohen Schönberg, Klein Schwansee sowie Vorwerk zu Klein Schwansee, Neuenhagen und Dönkendorf sowie Elmenhorst, Warnkenhagen und Brook – somit für alle politischen Ortsteile der Gemeinde Kalkhorst – im Sinne eines positiven Ortsbildes beeinflusst werden. Es ist das Ziel, den Charakter der Orte durch die Wahl orts- und landschaftstypischer Baukörperformen, Materialien und Farben zu bewahren. Gleichzeitig soll jedoch der Gestaltungsspielraum der Bürger nicht mehr als unbedingt eingeschränkt werden.

Die Satzung gilt für die in den beiliegenden Plänen mit einer gerissenen Linie umrandeten Gebiete mit Ausnahme der darin enthaltenen eingetragenen Baudenkmale. Die Pläne sind Bestandteile dieser Satzung.

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen kann festgelegt werden, dass für die innerhalb des Geltungsbereiches gelegenen Bereiche von der Einhaltung der Festsetzung der Ortsgestaltungssatzung abgesehen werden kann. Es ist davon auszugehen, dass im Zusammenhang mit der Aufstellung von Satzungen entsprechende neue Festsetzungen getroffen werden. Diese sollen insgesamt im Teil B des Bebauungsplanes geregelt werden.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt den Erlass der Satzung der Gemeinde Kalkhorst zur Ortsgestaltung in den Orten der Gemeinde gemäß dem beigelegten Entwurf.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen:

1. Satzung über die Ortsgestaltung Gemeinde Kalkhorst
2. Abgrenzung
3. RAL-Farben

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung

Beschlossen auf der Gemeindevertretersitzung am 21. November 2006

Überarbeitung zur Diskussion März 2013

**Satzung der Gemeinde Kalkhorst
zur Ortsgestaltung in den Orten
der Gemeinde**

- § 1 Räumlicher und sachlicher Geltungsbereich
- § 2 Allgemeine Anforderungen an die Gebäude
- § 3 Gestalt der Baukörper
- § 4 Dächer
- § 5 Dachaufbauten
- § 6 Außenwände
- § 7 Außenwandöffnungen
- § 8 Einfriedungen
- § 9 Grundstücksfreiflächen
- § 10 Werbeanlagen
- § 11 Bußgeldvorschrift
- § 12 Inkrafttreten

Aufgrund des § 86 Abs. 1 und 3 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. April 2006 (GVOBl. M-V S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Mai 2011 (GVOBl. M-V S. 323) und des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2011, verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777), die Rechtsgrundlagen gelten jeweils in der letztgültigen Fassung, wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 21.11.2006 zum Schutz und zur zukünftigen Gestaltung des Ortsbildes der Ortsteile der Gemeinde Kalkhorst die Satzung über die örtliche Bauvorschrift erlassen.

Mit der Satzung sollen die baulichen Veränderungen in den Orten Kalkhorst und Groß Schwansee, Klein Pravtshagen, Hohen Schönberg, Klein Schwansee sowie Vorwerk zu Klein Schwansee, Neuenhagen und Dönkendorf sowie Elmenhorst, Warnkenhagen und Brook – somit für alle politischen Ortsteile der Gemeinde Kalkhorst – im Sinne eines positiven Ortsbildes beeinflusst werden. Es ist das Ziel, den Charakter der Orte durch die Wahl orts- und landschaftstypischer Baukörperformen, Materialien und Farben zu bewahren. Gleichzeitig soll jedoch der Gestaltungsspielraum der Bürger nicht mehr als unbedingt eingeschränkt werden.

§ 1

Räumlicher und sachlicher Gestaltungsbereich

(1) Die Satzung gilt für die in den beiliegenden Plänen mit einer gerissenen Linie umrandeten Gebiete mit Ausnahme der darin enthaltenen eingetragenen Baudenkmale. Die Pläne sind Bestandteile dieser Satzung.

(2) Die Satzung gilt für Um-, Erweiterungs- und Neubauten sowie für Einfriedungen und Grundstücksfreiflächen, soweit sie das Erscheinungsbild des Ortes und der Gebäude berühren.

(3) Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen kann festgelegt werden, dass für die innerhalb des Geltungsbereiches gelegenen Bereiche von der Einhaltung der Festsetzung der Ortsgestaltungssatzung abgesehen werden kann. Es ist davon auszugehen, dass im Zusammenhang mit der Aufstellung von Satzungen entsprechende neue Festsetzungen getroffen werden. Diese sollen insgesamt im Teil B des Bebauungsplanes geregelt werden.

§ 2

Allgemeine Anforderungen an die Gebäude

Neubauten, Erweiterungs- und Umbauten sowie sonstige Veränderungen an Gebäuden müssen nach Maßgabe der §§ 3 bis 7 das charakteristische Dorfbild wahren bzw. wieder herstellen.

Dies gilt insbesondere hinsichtlich:

- Größe und Proportionen der Baukörper,
- Höhenlage der baulichen Anlagen,
- Dachformen, Dachdeckung, Dachüberstand und Dachaufbauten,
- Ausbildung der Außenwandflächen einschließlich der Gliederungen und Wandöffnungen,
- der Materialwahl und der Farben.

§ 3

Gestalt der Baukörper

(1) Der First der Gebäude ist parallel zur Begrenzung der öffentlichen Verkehrsflächen anzuordnen. Dies gilt nicht für landwirtschaftliche Betriebsgebäude und für untergeordnete Nebengebäude sowie für Straßenabschnitte, in denen eine Giebelstellung der Gebäude zur öffentlichen Verkehrsfläche charakteristisch ist.

(2) Anbauten, ausgenommen Garagen, dürfen nur an der der Straße abgewandten Seite des Hauptgebäudes errichtet werden. Sie dürfen die vorhandene Traufhöhe nicht überschreiten. Zu den Anbauten zählen nicht die Verlängerungen des Gebäudes – für traufständig zur Straße ~~stehenden~~stehende Häuser – unter Beibehaltung der äußeren Abmaße im Querschnitt und unter Wahrung des einheitlichen äußeren Erscheinungsbildes für das verlängerte Gebäude. Dies gilt nicht für Windfänge und Erker.

(3) Die Breite der Anbauten darf $\frac{2}{3}$ der jeweiligen Gebäudeseite nicht überschreiten. Anbauten müssen einen Abstand von mindestens 25 cm zu den senkrechten Gebäudekanten einhalten.

(4) Windfänge und Erker sind an allen Hausseiten zulässig, wenn ihre Breite in der Gesamtheit nicht mehr als $\frac{1}{4}$ der jeweiligen Hausseite und ihre Tiefe nicht mehr als 2 m beträgt.

(5) Garagen sind als Anbauten an allen Seiten des Hauses außer der Straßenseite zulässig. Für die Gestaltung der Dächer bei Garagenanbauten gilt § 4 Abs. 2 dieser Satzung.

(6) Die Sockelhöhe darf maximal 0,60 m über der mittleren Höhe – HN – des für die Bebauung vorgesehenen Grundstücksteils liegen. Die Sockelhöhe wird mit der Oberkante des Fertigfußbodens des Erdgeschossfußbodens gleichgesetzt. Bei Anbauten ist die Sockelhöhe des bestehenden Gebäudes aufzunehmen.

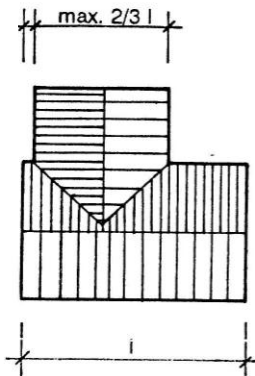
Ausnahmsweise kann von der Einhaltung der Festlegungen zur Sockelhöhe befreit werden, wenn die prägende Bebauung in der Nachbarschaft andere Sockelhöhen aufweist und die neue Bebauung in dem vorhandenen Bestand gleichartig eingeordnet werden soll oder wenn die Einhaltung der festgesetzten Sockelhöhe aufgrund der vorhandenen Topografie zu erhöhten Aufwendungen der Erschließung führen würde; jedoch darf letzteres nicht zu einer Beeinträchtigung des städtebaulichen Gesamteindrucks führen.

(7) Die Traufhöhe eingeschossiger Gebäude darf höchstens 4,00 m über Oberkante Fertigfußboden des Erdgeschosses betragen. Ausnahmen von der Regel sind zulässig, sofern dies durch die vorgeprägte Umgebung begründet ist. Die Definition der Traufhöhe ist der Schnittpunkt der verlängerten Außenwand mit der Dachaußenhaut des jeweiligen Gebäudes; dies bezieht sich auf das Hauptgebäude. Ausnahmsweise sind für gewerblich oder landwirtschaftlich genutzte Gebäude Dachneigungen kleiner 20° Traufhöhen bis zu 5,50 m zulässig.

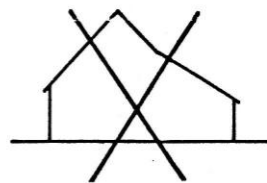
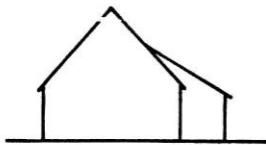
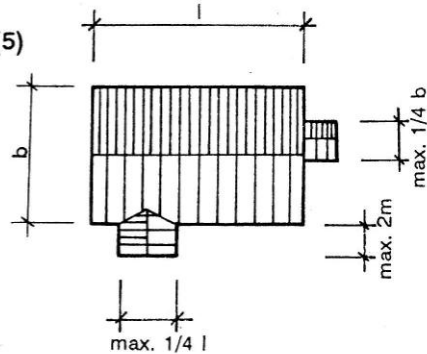
Erläuterungen zu § 3

- Anbauten

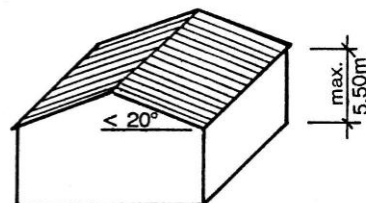
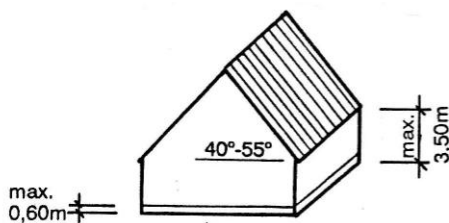
Windfänge Erker

min.
25 cm

§ 3 (5)



- Sockelhöhe, Traufhöhe

§ 4
Dächer

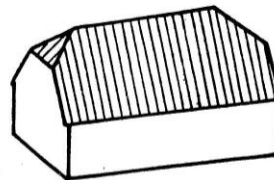
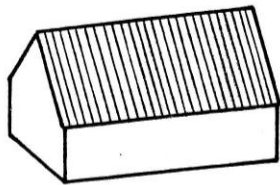
(1) Die Hauptdächer sind als symmetrische Sattel- oder Krüppelwalmdächer mit einem Neigungswinkel zwischen 40° und 55° zu errichten. Bei gewerblich oder landwirtschaftlich genutzten Gebäuden sind Satteldächer mit Neigungen von 15° bis 50° zulässig. Walmdächer sind innerhalb des Satzungsgebietes unzulässig (der Bungalowtyp ist damit auszuschließen).

(2) Freistehende Garagen und Nebengebäude sind nur als Satteldächern von 25° bis 50° Dachneigung oder mit Pultdächern bis 30° Dachneigung oder mit Flachdächern zulässig. Gleiche Festsetzungen gelten für Carports. Bei traufseitig angebauten Garagen ist das Hauptdach über dem Garagenbau abzuschleppen.

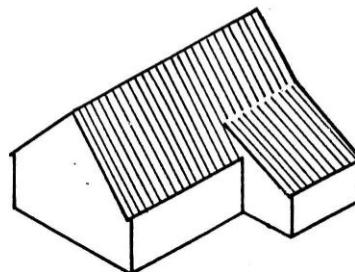
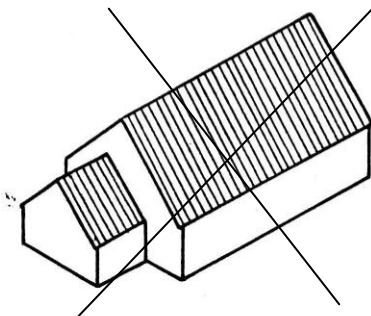
- (3) Der First ist immer in Längsrichtung des Hauptgebäudes anzuordnen.
- (4) Für die Dacheindeckung sind Dachziegel oder Dachsteine nur in naturroten oder braunen oder anthrazitfarbenen Farbtönen oder Reeteindeckung zu verwenden. Die Hauptdachflächen eines Gebäudes sind einheitlich und gleichfarbig zu gestalten. Unzulässig sind glasierte und edelengobierte Dachsteine. Zulässig sind einfach engobierte Dachsteine.
- (5) Auf ehemals reetgedeckten Gebäuden können ersatzweise auch Welltafeln oder bleche in naturroter, brauner und grauer oder anthraziter Farbgebung zur Dachdeckung verwendet werden. Bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden und untergeordneten Nebengebäuden mit Dachneigungen unter 20° können auch dunkelgrüne, rotbraune oder hellgraue Wellplatten bzw. Bleche verwendet werden.
- (6) Der Dachüberstand darf bei Wohngebäuden traufseitig maximal 70 cm und giebelseitig maximal 30 cm betragen. Für Bedachungen aus Reet gelten die Vorgaben für die Dachüberstände nicht.
- (7) Dacheinschnitte zur Ausbildung von Loggien sind straßenseitig unzulässig.

Erläuterungen zu § 4

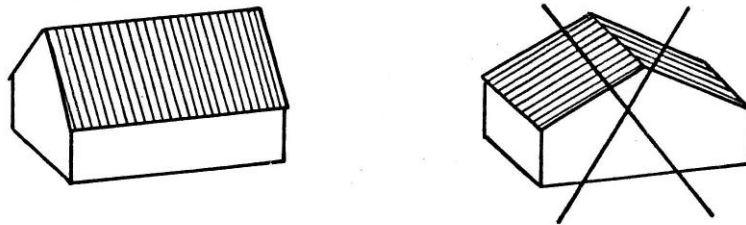
- Dachformen (Abs. 1)



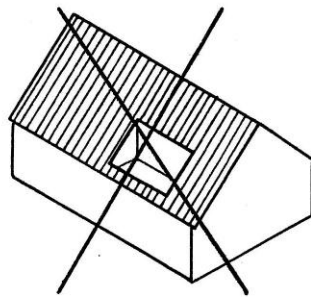
- angebaute Garagen (Abs. 2)



- Firstrichtung (Abs. 4)



- Dacheinschnitte (Abs. 8)



§ 5 Dachaufbauten

- (1) Dachaufbauten sind in Form von Schleppegauben, Fledermausgauben, Flachdachgauben oder Satteldachgauben mit steilem Giebel zulässig. Giebelfronten dürfen nicht über die Gebäudeseiten hervorspringen. Zwischen dem Fußpunkt der Dachgaube und der Traufe müssen mindestens 3 Dachziegelreihen durchlaufen.
- (2) Die Breite einer Dachgaube darf 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten. Die Gesamtbreite aller Gauben darf 50 % der jeweiligen Trauflänge nicht überschreiten. Gauben sind in ihrer Lage lotrecht auf die Öffnung der Fassade abzustimmen.
- (3) Frontispize (Frontspieß) bzw. Zwerchgiebel sind durch Satteldächer mit einer Dachneigung von mindestens 30° in das Gefüge des Haupthauses anzupassen.
- (4) Unterschiedliche Formen von Gauben auf einer Dachfläche sind unzulässig. Je Gebäudeseite darf nur ein Zwerchgiebel oder Frontispiz (Frontspieß) angeordnet werden.

(5) Liegende Dachfenster sind auf allen Dachflächen zulässig. Die Lage und die Breite von Dachfenstern sind auf die Symmetrie der Fassade abzustimmen. Dachflächenfenster sind in ihrer Lage lotrecht auf die Öffnung der Fassade abzustimmen. Die Größe der Dachflächenfenster ist auf die Fensteröffnungen der Fassade abzustimmen. Für sie gilt Abs. 2 Satz 3 entsprechend.

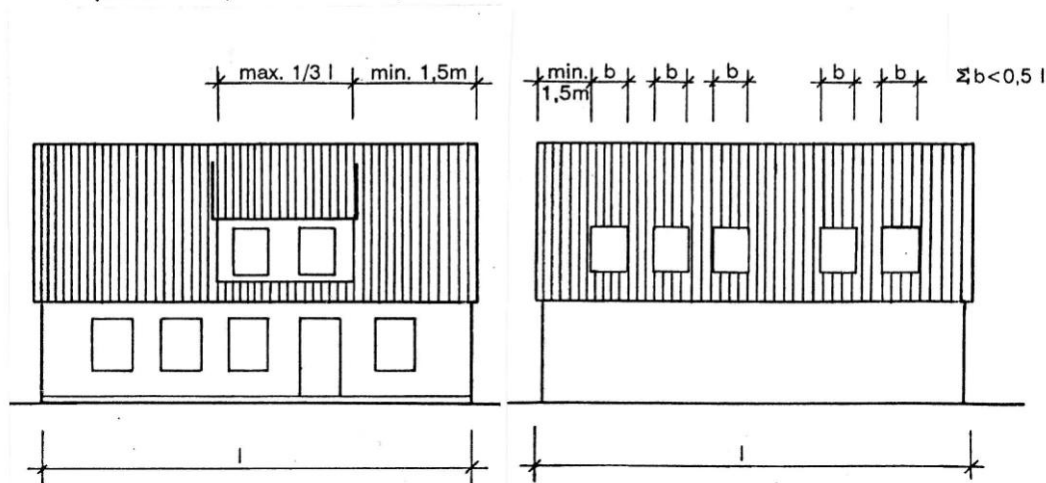
(6) Dachgauben, Zwerchgiebel und liegende Dachfenster müssen einen Abstand zu den Giebeln von mindestens 1,5 m einhalten.

(7) Die Dacheindeckung von Gauben und Zwerchgiebeln muss in Material und Farbe dem Hauptdach entsprechen.

(8) Die Firste von Giebelgauben müssen mindestens 2 Dachziegelreihen unterhalb des Hauptfirstes liegen. Der Ansatz der Bedachungen von Schleppgauben darf nicht mit dem Hauptfirst des jeweiligen Gebäudes zusammenfallen. Er muss mindestens einen Abstand von 2 Dachziegelreihen zum Hauptfirst aufweisen.

Erläuterungen zu § 5

- Breite der Dachgauben und Dachfenster (Abs. 2, 5 und 6)

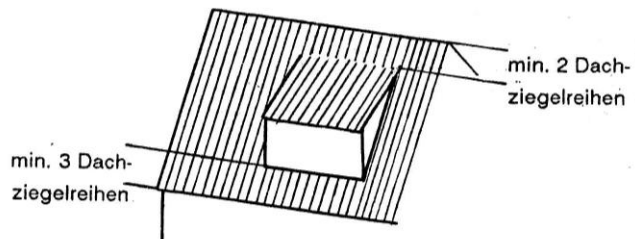


- Frontispize und Zwerchgiebel (Abs. 3)

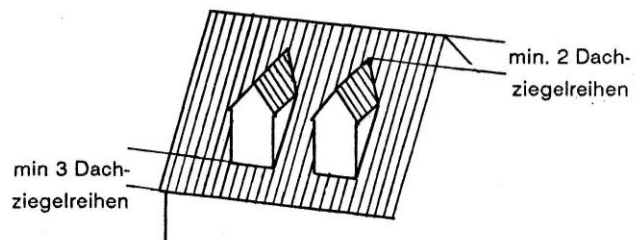


- Abstand der Dachgauben von Traufe und First

Schleppgauben



Satteldachgauben



§ 6 Außenwände

Schraffiert und kursiv geschrieben = gemäß Empfehlung Bauausschuss vom 14.05.13 – Punkt (1) und Punkt (2)

(1) Die Außenwände sind als Sichtmauerwerk (Verblender) rotes bis rotbraunes und gelbes Sichtmauerwerk, so die Verwaltung / rotes, rotbuntes, rotbraunes, gelbes/sandgelbes Sichtmauerwerk oder geputzte Wandflächen zulässig. Die Herstellung von Ständerbauwerken und Holzfachwerk ist zulässig. Die Giebelseiten der Gebäude dürfen vollständig aus Holz hergestellt werden; die übrigen Seiten des Gebäudes dürfen einen Holzanteil von maximal 3040 % aufweisen. Blockhäuser sind generell unzulässig.

Sockel sind aus Ziegeln oder Natursteinen zu mauern oder zu putzen.

Diese Festlegungen zur Gestaltung der Außenwände gelten nicht für Wirtschaftsgebäude.

(2) Für geputzte Fassaden sind zur Farbgebung gedeckte naturfarbene Farbtöne zu verwenden, wie zum Beispiel orange, rot, ocker, bis rotbraun und gelb, braun, beige oder hellgrau so die Verwaltung / rot, rotbunt, rotbraun, gelb/sandgelb (RAL-Farben werden noch abgestimmt) zulässig. Zusätzlich sind grau und weiß zulässig. Unzulässig sind Gebäude mit blauer oder grüner Außenwand.

(3) Die Außenwände von Anbauten – dazu zählen auch angebaute Garagen – sind bis auf die unter § 6 (4) genannten zulässigen Ausnahmen in der selben Art herzustellen wie die des Hauptgebäudes.

(4) Windfänge, Erker und Anbauten sind als Metall- bzw. Holzkonstruktionen in Verbindung mit Glas erlaubt.

(5) Fachwerkteile und Verbretterungen sind entweder natürlich zu belassen oder rotbraun bis dunkelbraun, dunkelgrün bzw. grau zu streichen. Fachwerkteile dürfen auch in schwarz gestrichen werden.

(6) Bei Wirtschaftsgebäuden ist eine Verkleidung mit senkrecht/waagerecht laufenden Wellfasertafeln und nicht glänzenden Metalltafeln zulässig.

(7) Zur Außenwandgestaltung dürfen keine Materialien verwendet werden, die andere Baustoffe oder Materialien vortäuschen.

§ 7 Außenwandöffnungen

(1) Segment- oder Korbboogenfenster dürfen bei Sanierungsmaßnahmen nicht verändert werden.

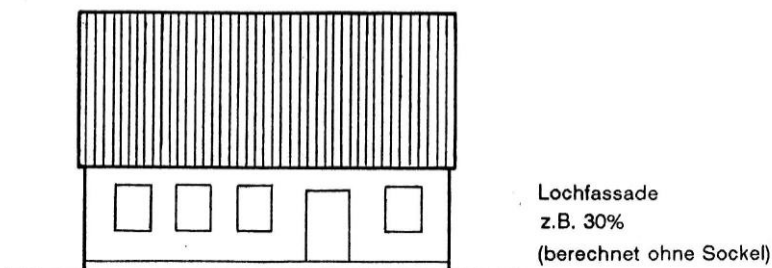
(2) Glasbausteine dürfen in Außenwänden an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen nicht verwendet werden.

(3) Fenster und Türen sind außer in Holz auch in farbig beschichtetem Metall oder Kunststoff zulässig. Eloxierungen und Metallic – Effekte sind nicht gestattet.

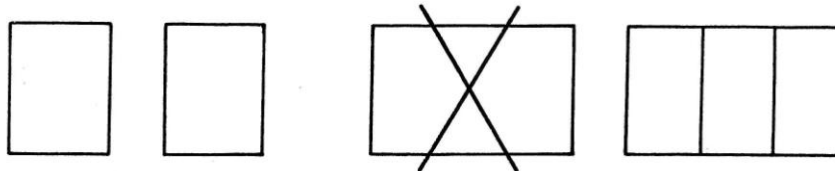
~~(4) Fenster mit innenliegenden Sprossen sind unzulässig.~~

Erläuterungen zu § 7

- Lochfassade (Abs. 1)



- Fensteröffnungen (Abs. 3)



§ 8 Einfriedungen

(1) Einfriedungen zu den öffentlichen Verkehrsflächen sind nur als Laubholzhecken, Zäune mit senkrechter und/oder waagerechter Lattung, Natursteinmauern und als Zäune mit gemauerten Pfeilern und Feldern mit Lattung zulässig. Der Abstand zwischen der Lattung muss mindestens der Breite der verwendeten Lattung entsprechen. Maschendrahtzäune sind als Einfriedungen zur öffentlichen Straße ~~unzulässig, ansonsten sind Maschendrahtzäune~~ nur im Zusammenhang mit bepflanzten Hecken ~~gestattet~~ zulässig. Als Bezugspunkt für Höhenangaben gilt die Oberfläche der nächstgelegenen Verkehrsfläche. Die Einfriedungen (Zäune, Mauern,...) sind mit einer maximalen Höhe von 1,420 m straßenseitig herzustellen; Hecken dürfen eine Höhe von 1,60 m aufweisen.

(2) Drahtzäune sind an den öffentlichen Verkehrsflächen nur zulässig, wenn die Grundstücke gewerblichen Betrieben dienen.

(3) Ausnahmen zur Höhe der Einfriedung zu öffentlichen Straßen sind zulässig für lebende Hecken (freistehend oder geschnittene Hecken). Koniferen für die Einfriedung zur öffentlichen Straße hin sind unzulässig.

(5) Gemauerte Pfeiler sind ~~aus roten bis rotbraunen Ziegeln — auch in Kombination mit gelben Ziegeln — als Sichtmauerwerk~~ oder mit geputzten Wandflächen zulässig; ebenso sind Pfeiler aus Feldsteinen herzustellen zulässig. Für gemauerte Pfeiler aus Sichtmauerwerk oder geputzte Flächen gelten die gleichen Festsetzungen, wie für die Außenwände aus Sichtmauerwerk bzw. geputzte Wandflächen.

§ 9 Werbeanlagen

(1) Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung mit einer maximalen Größe von 1,0 m² zulässig. Auszuschließen sind Werbeanlagen mit flimmerndem oder wechselndem Licht.

§ 10 Grundstücksfreiflächen

(1) Die nicht überbauten Flächen der Grundstücke sind zwischen der öffentlichen Verkehrsfläche und der bis zu den seitlichen Grundstücksgrenzen verlängerten vorderen Gebäudeflucht gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten; als Vorgarten. Stellplätze sind ~~erst~~nur als offene Stellplätze in einem Abstand von 5 m zur zugehörigen öffentlichen Straße zulässig. Garagen und Carports sind erst ab einem Abstand von 5 m zur zugehörigen öffentlichen Straße zulässig; sie sind im Vorgartenbereich unzulässig. Lediglich für Grundstückszufahrten darf der Vorgartenbereich unterbrochen werden.

(2) Die oberirdische Aufstellung von Flüssiggastanks ist im Vorgartenbereich nur zulässig, sofern eine ordnungsgemäße Betankung der Tanks auf anderen Grundstücksteilen nicht möglich ist bzw. nachgewiesen werden kann. Standplätze für bewegliche Abfallbehälter sind im Vorgartenbereich nur zulässig, wenn sie zur öffentlichen Verkehrsfläche optisch abgeschirmt sind.

§ 11 Bußgeldvorschriften

(1) Wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Gebot oder Verbot nach §§ 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 dieser Satzung oder einer aufgrund dieser Satzung ergangenen vollziehbaren Anordnung zuwiderhandelt, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 84 Abs. 1 Nr. 1 Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO) und kann mit Bußgeld geahndet werden.

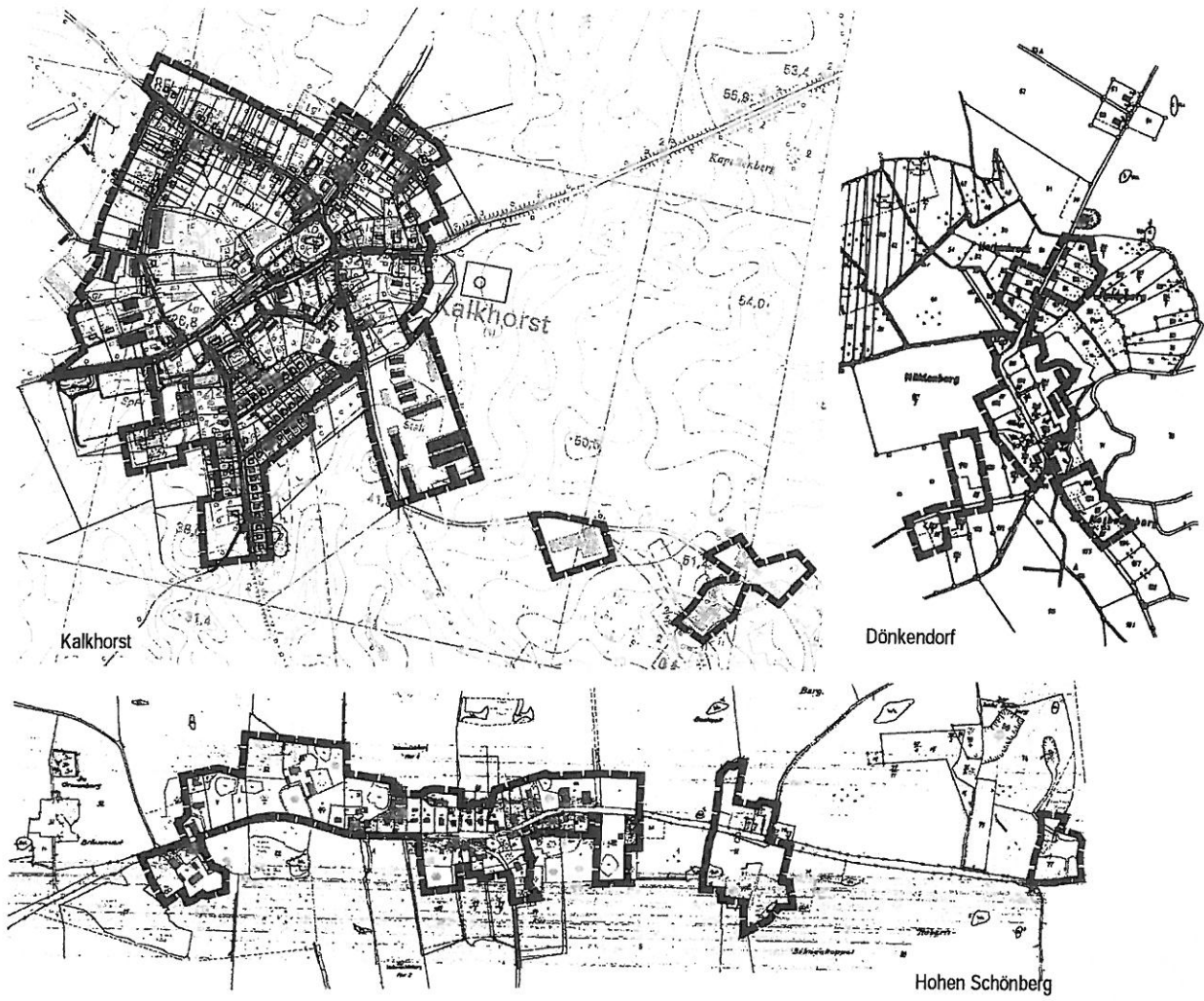
**§ 12
Inkrafttreten**

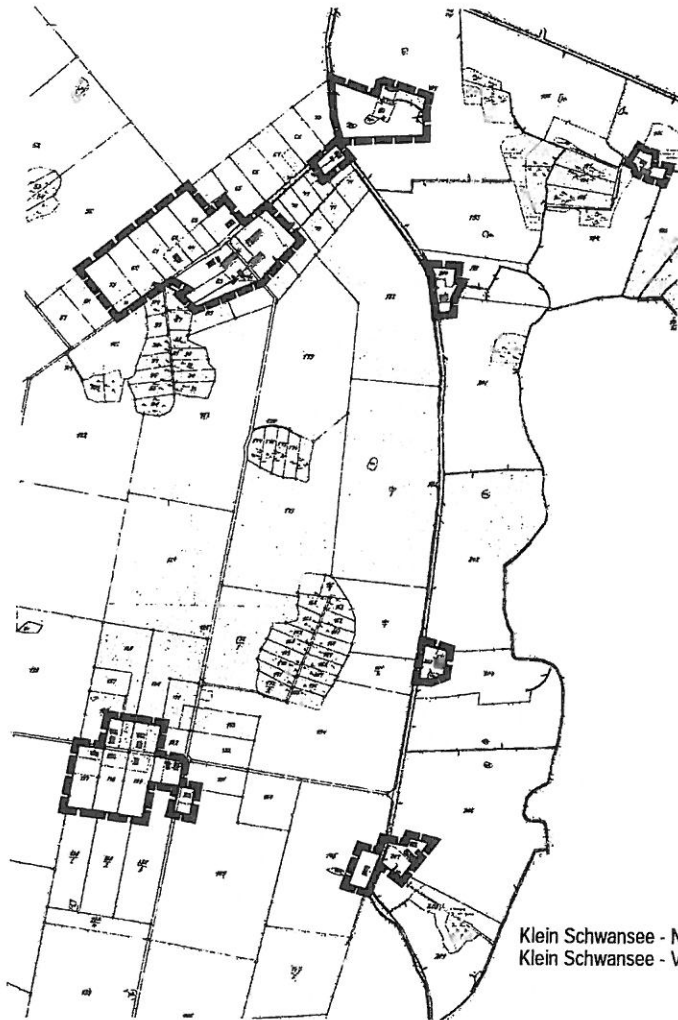
Diese Satzung tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Kalkhorst, den

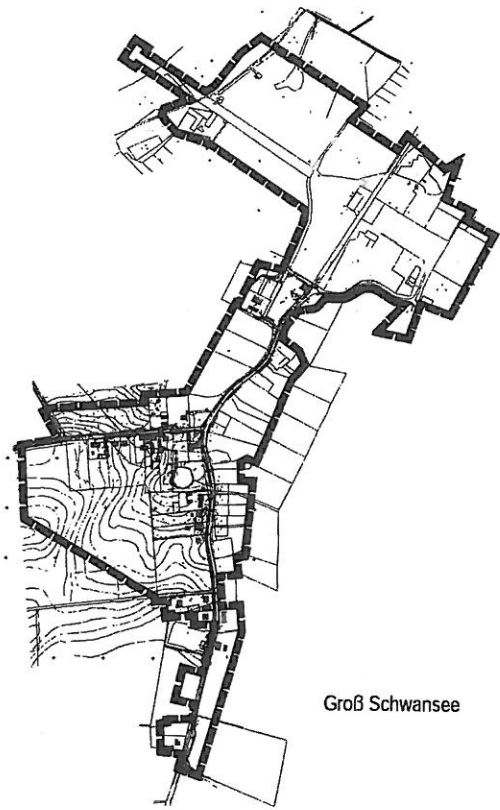
(Siegel)

Neick
Bürgermeister
der Gemeinde Kalkhorst

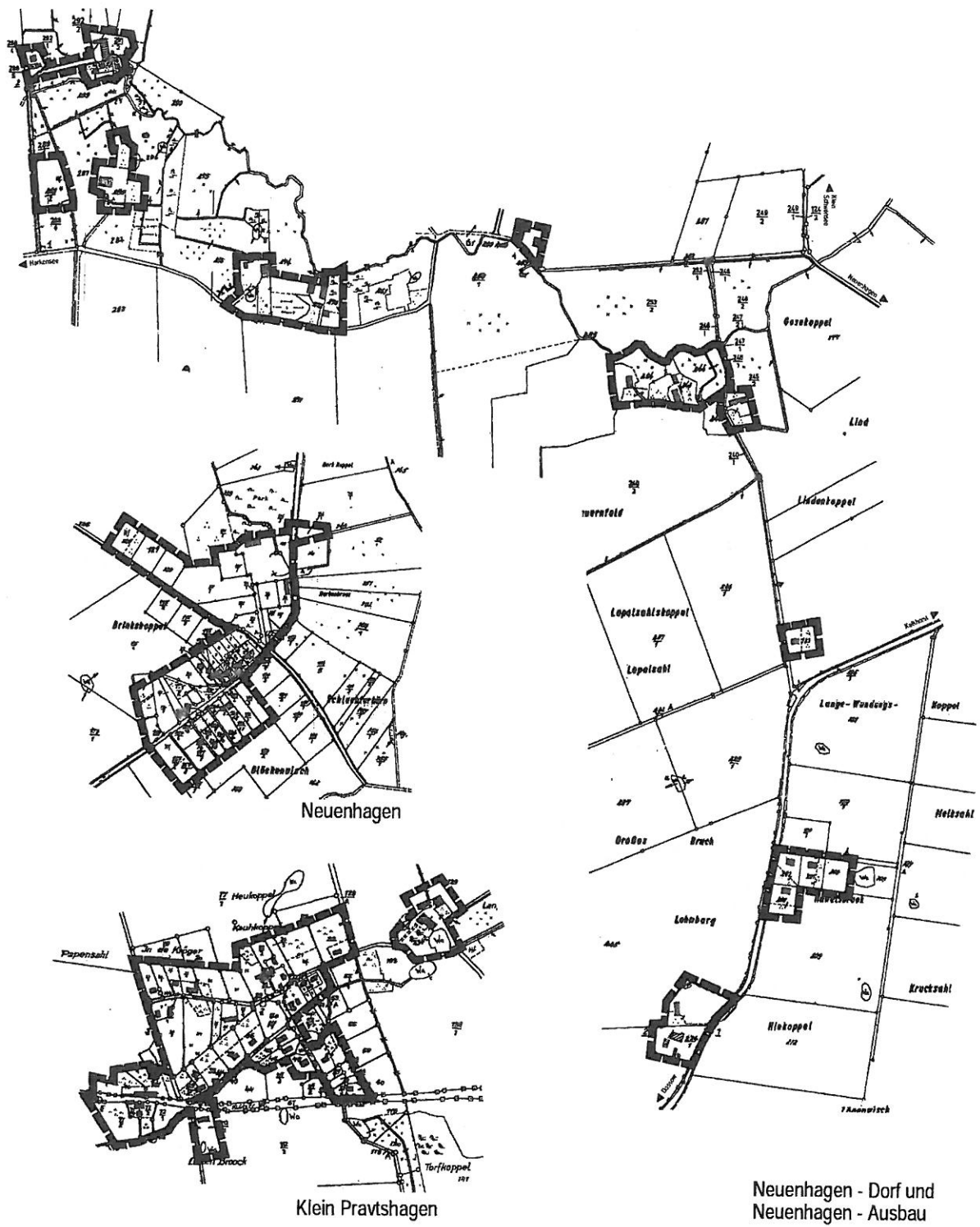


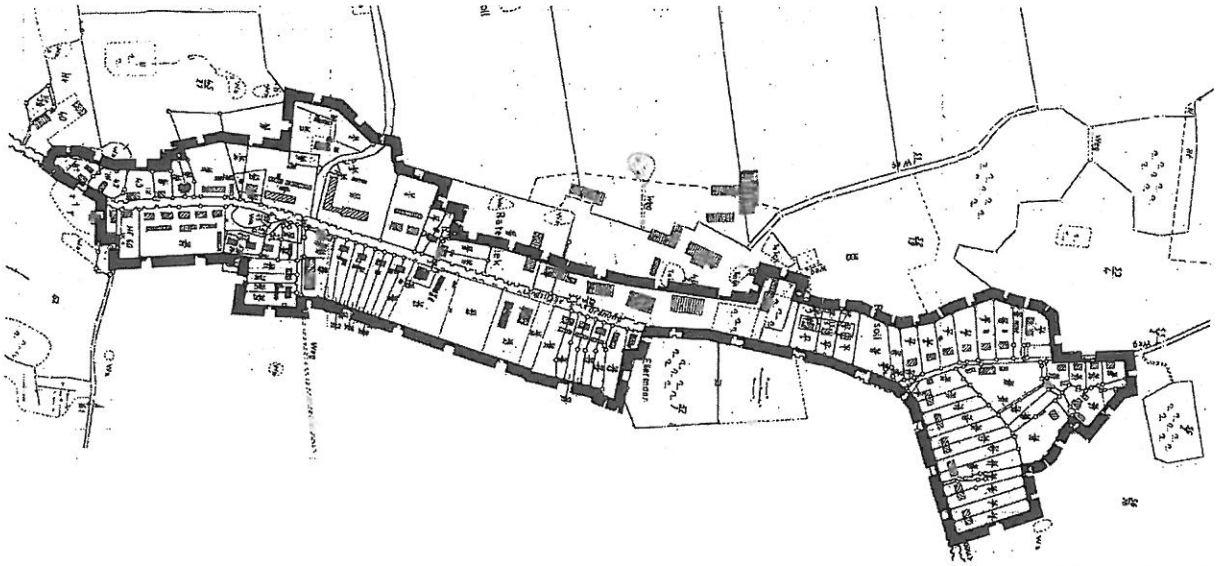


Klein Schwansee - Neue Siedlung und
Klein Schwansee - Vorwerk

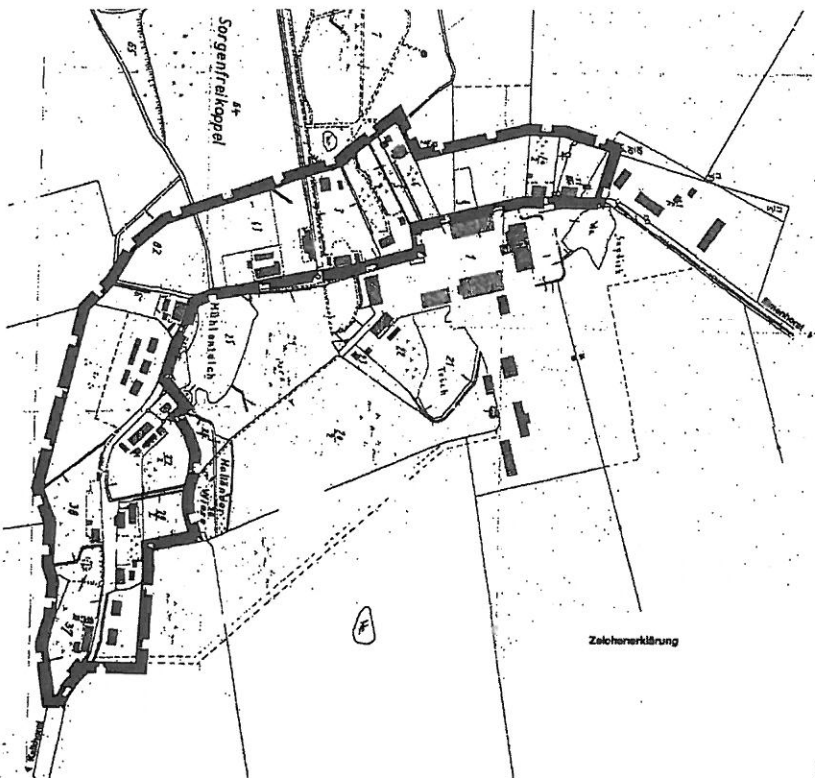


Groß Schwansee

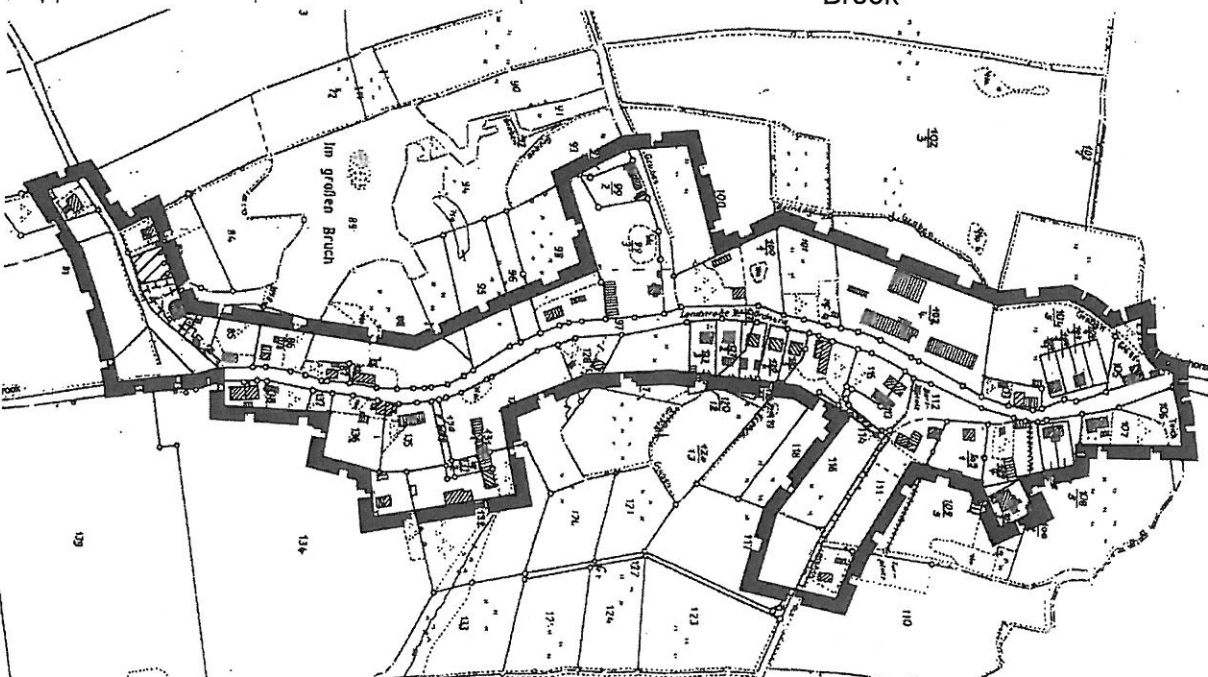




Elmenhorst



Brook



Warnkenhagen

	RAL 1019 Graubeige Grey beige Beige gris		RAL 1033 Dahliengelb Dahlia yellow Jaune dahlia
	RAL 1020 Olivgelb Olive yellow Jaune olive		RAL 1034 Pastellgelb Pastel yellow Jaune pastel
	RAL 1021 Rapsgelb Rape yellow Jaune colza		RAL 2000 Gelborange Yellow orange Orangé jaune
	RAL 1023 Vekehrsgelb Traffic yellow Jaune signalisation		RAL 2001 Rotorange Red orange Orangé rouge
	RAL 1024 Ockergelb Ochre yellow Jaune ocre		RAL 2002 Blutorange Vermillion Orangé sang
	RAL 1027 Currygelb Curry Jaune curry		RAL 2003 Pastellorange Pastel orange Orangé pastel
	RAL 1028 Melonengelb Melon yellow Jaune melon		RAL 2004 Reinorange Pure orange Orangé pur
	RAL 1032 Ginstergelb Broom yellow Jaune genêt		RAL 2008 Hellrotorange Bright red orange Orangé rouge clair
Glimmer			



	RAL 3015 Hellrosa Light pink Rose clair	RAL 4001 Rotlila Red lilac Lilas rouge	
	RAL 3016 Korallenrot Coral red Rouge corail	RAL 4002 Rotviolett Red violet Violet rouge	
	RAL 3017 Rosé Rose Rosé	RAL 4003 Erikaviolett Heather violet Violet bruyère	
	RAL 3018 Erdbeerrot Strawberry red Rouge fraise	RAL 4004 Bordeauxviolett Claret violet Violet Bordeaux	
	RAL 3020 Verkehrsrot Traffic red Rouge signalisation	RAL 4005 Blaulila Blue lilac Lilas bleu	
	RAL 3022 Lachsrot Salmon pink Rouge saumon	RAL 4006 Verkehrspurpur Traffic purple Rouge signalisation	
	RAL 3027 Himbeerrot Raspberry red Rouge framboise	RAL 4007 Purpurviolett Purple violet Violet pourpre	
	RAL 3031 Orientrot Orient red Rouge oriental	RAL 4008 Signalviolett Signal violet Violet de sécurité	

Glimmer

	RAL 8002 Signalbraun Signal brown Brun de sécurité	RAL 8015 <u>Kastanienbraun</u> Chestnut brown Marron	
	RAL 8003 Lehmbraun Clay brown Brun argile	RAL 8016 <u>Mahagonibraun</u> Mahogany brown Brun acajou	
	RAL 8004 <u>Kupferbraun</u> Copper brown Brun cuivre	RAL 8017 Schokoladenbraun Chocolate brown Brun chocolat	
	RAL 8007 Rehbraun Fawn brown Brun fauve	RAL 8019 Graubraun Grey brown Brun gris	
	RAL 8008 Olivbraun Olive brown Brun olive	RAL 8022 Schwarzbraun Black brown Brun noir	
	RAL 8011 <u>Nußbraun</u> Nut brown Brun noisette	RAL 8023 <u>Orangebraun</u> Orange brown Brun orangé	
	RAL 8012 <u>Rotbraun</u> Red brown Brun rouge	RAL 8024 Beigebraun Beige brown Brun beige	
	RAL 8014 Sepiabraun Sepia brown Brun sépia	RAL 8025 Bläßbraun Pale brown Brun pâle	

Glimmer

Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7592			
Federführend:	Status: öffentlich			
FB II Bau- und Ordnungswesen	Datum: 10.07.2013			
	Verfasser: Gerald Krause			
Beschluss zur beitragsrechtlichen Abschnittsbildung für den Straßenausbau Dönkendorf (Rankendorfer Weg)				
Beratungsfolge:				
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst				

Sachverhalt:

Die Gemeinde Kalkhorst erneuert in Dönkendorf im Rankendorfer Weg die Fahrbahn, die Straßenentwässerung und die Straßenbeleuchtung. Für die Erhebung von Straßenbaubeiträgen ist das Abrechnungsgebiet eindeutig abzugrenzen. Da sich der Rankendorfer Weg nicht als ein „einheitlicher Straßenzug“ darstellt, sind für die Beitragserhebung eigenständige Abschnitte (Anlagen) zu bilden und diese getrennt abzurechnen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt die Bildung von 2 straßenbaubeitragsrechtlichen Abschnitten für den Rankendorfer Weg in Dönkendorf:

- 1. Abschnitt: Rankendorfer Weg (Seitenweg): beginnend am Abzweig vom Rankendorfer Weg auf Höhe der Flurstücke 121/3 und 148; endend hinter der Wendeschleife auf Höhe der Flurstücke 124/2 und 130/9.
- 2. Abschnitt: Rankendorfer Weg: beginnend am Abzweig der Straße Kalkhorster Weg auf Höhe der Flurstücke 107/1 und 98; endend hinter der letzten Bebauung in der Ortslage auf Höhe der Flurstücke 155 und 153.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

Flurkarte

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung



0 40 80 120 m

1 : 2500

Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7593			
Federführend: FB II Bau- und Ordnungswesen	Status: öffentlich Datum: 10.07.2013 Verfasser: Gerald Krause			
Beschluss zur beitragsrechtlichen Abschnittsbildung für den Straßenausbau Dönkendorf (Kalkhorster Weg)				
Beratungsfolge:				
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst				

Sachverhalt:

Die Gemeinde Kalkhorst erneuert in Dönkendorf im Kalkhorster Weg einen Teil der Straßenbeleuchtung. Da diese Maßnahme nicht den kompletten Kalkhorster Weg umfasst, ist für die Erhebung von Straßenbaubeiträgen das Abrechnungsgebiet eindeutig abzugrenzen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt die Bildung eines straßenbaubeitragsrechtlichen Abschnittes für den Kalkhorster Weg in Dönkendorf. Dieser beginnt aus Richtung Kalkhorst kommend bei den Flurstücken 60/1 und 91 und endet an der Einmündung in den Rankendorfer Weg in Höhe der Flurstücke 55 und 98.

Finanzielle Auswirkungen:

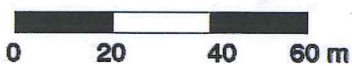
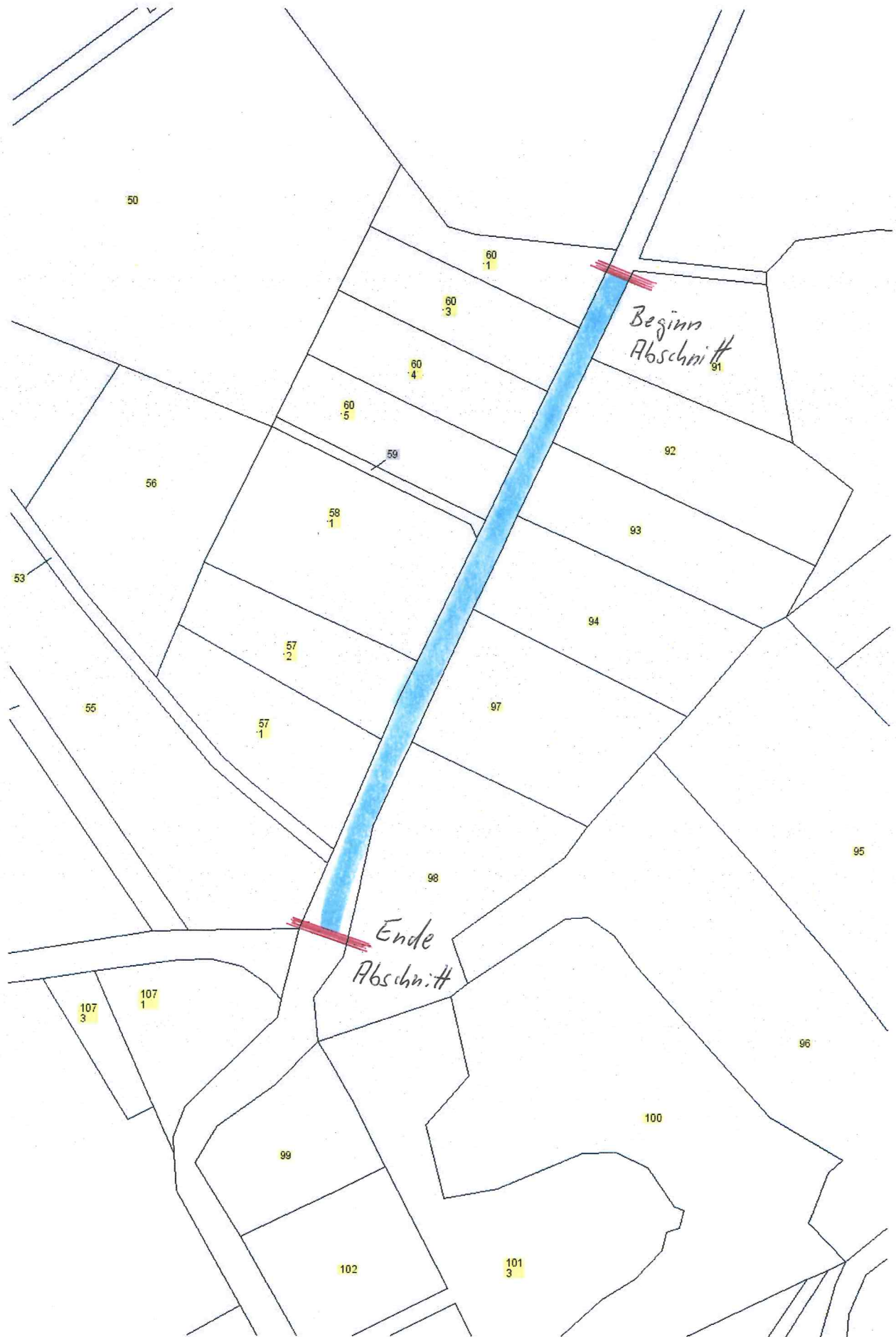
keine

Anlagen:

Flurkarte

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung



1 : 1500

Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7594			
Federführend:	Status: öffentlich			
FB II Bau- und Ordnungswesen	Datum: 10.07.2013			
	Verfasser: Gerald Krause			
Beschluss zur beitragsrechtlichen Kostenspaltung für den Straßenausbau Dönkendorf (Kalkhorster Weg)				
Beratungsfolge:				
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst				

Sachverhalt:

Die Gemeinde Kalkhorst erneuert in Dönkendorf im Kalkhorster Weg einen Teil der Straßenbeleuchtung. Da diese Maßnahme nur die Teileinrichtung „Straßenbeleuchtung“ umfasst, ist für die Erhebung von Straßenbaubeiträgen eine Kostenspaltung vorzunehmen. Damit bleibt für die Gemeinde die Möglichkeit gegeben, künftig bei eventuellen Maßnahmen an weiteren Teileinrichtungen (z.B. Fahrbahn, Straßenentwässerung, Gehweg usw.) - auch vor Ablauf der üblichen Nutzungsdauer der Straßenbeleuchtung - weitere Straßenbaubeiträge zu erheben.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt die Kostenspaltung für den straßenbaubeitragsrechtlichen Abschnitt (gemäß Beschluss GV Kalkh/13/7593) Kalkhorster Weg in Dönkendorf. Die hier vorzunehmende Straßenbaubeitragsenerhebung umfasst ausschließlich die Teileinrichtung „Straßenbeleuchtung“.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

keine

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung

Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7616				
Federführend: FB II Bau- und Ordnungswesen	Status: öffentlich Datum: 18.07.2013 Verfasser: Mertins, Carola				
10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen im Zusammenhang mit der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 36 der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen für das Gebiet westlicher Ortseingang zwischen Wichmannsdorf und Sport und Freizeitanlage Hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde					
Beratungsfolge:					
Gremium		Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst					

Sachverhalt:

Der Bereich am Ortseingang aus Richtung Klütz, der sich beidseits der Straße „Am Klärwerk“ befindet, östlich der Klützer Straße, soll baulich und infrastrukturell entwickelt werden. Die Gemeinde Ostseebad Boltenhagen hat zum Ziel, die touristischen Infrastruktureinrichtungen zu stärken.

Daneben ist es beabsichtigt, die mit der Organisation des Tourismus verbundenen Einrichtungen und Anlagen zu stärken. Es ist beabsichtigt, eine verbesserte Ortseingangssituation zu gestalten, um die Besucher und Gäste zu empfangen. Darüber hinaus soll im gleichen Zuge eine Beruhigung des Verkehrs durch einen entsprechenden Kreisverkehr erfolgen.

Die bislang im Flächennutzungsplan überwiegend als landwirtschaftliche und auch als Grünflächen dargestellten Flächen sollen für eine bauliche Entwicklung vorbereitet werden. Die Entwicklung von Sondergebietsflächen ist für sportive und touristische Infrastruktureinrichtungen vorgesehen.

Die Gemeinde Ostseebad Boltenhagen sieht in der Schaffung von touristischen und sportiven Infrastruktureinrichtungen Möglichkeiten zur Verbesserung des Ostseebades. Die Gemeinde sieht hiermit die Möglichkeiten für eine Stärkung ihrer Funktion als Zentrum im Tourismusschwerpunktraum.

Die von der Änderung betroffenen Flächen sind geeignet, die vorhandene Gemeindestruktur zu ergänzen und zu arrondieren. Die Einbindung in das vorhandene Straßen- und Wegenetz (Geh- und Radwege) ist vorgesehen.

Die Gemeinde Kalkhorst als Nachbargemeinde wird um Stellungnahme gebeten.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen im Zusammenhang mit der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 36 der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen für das Gebiet westlicher Ortseingang zwischen Wichmannsdorf und Sport – und Freizeitanlage weder Anregungen noch Bedenken zu äußern.

Finanzielle Auswirkungen:

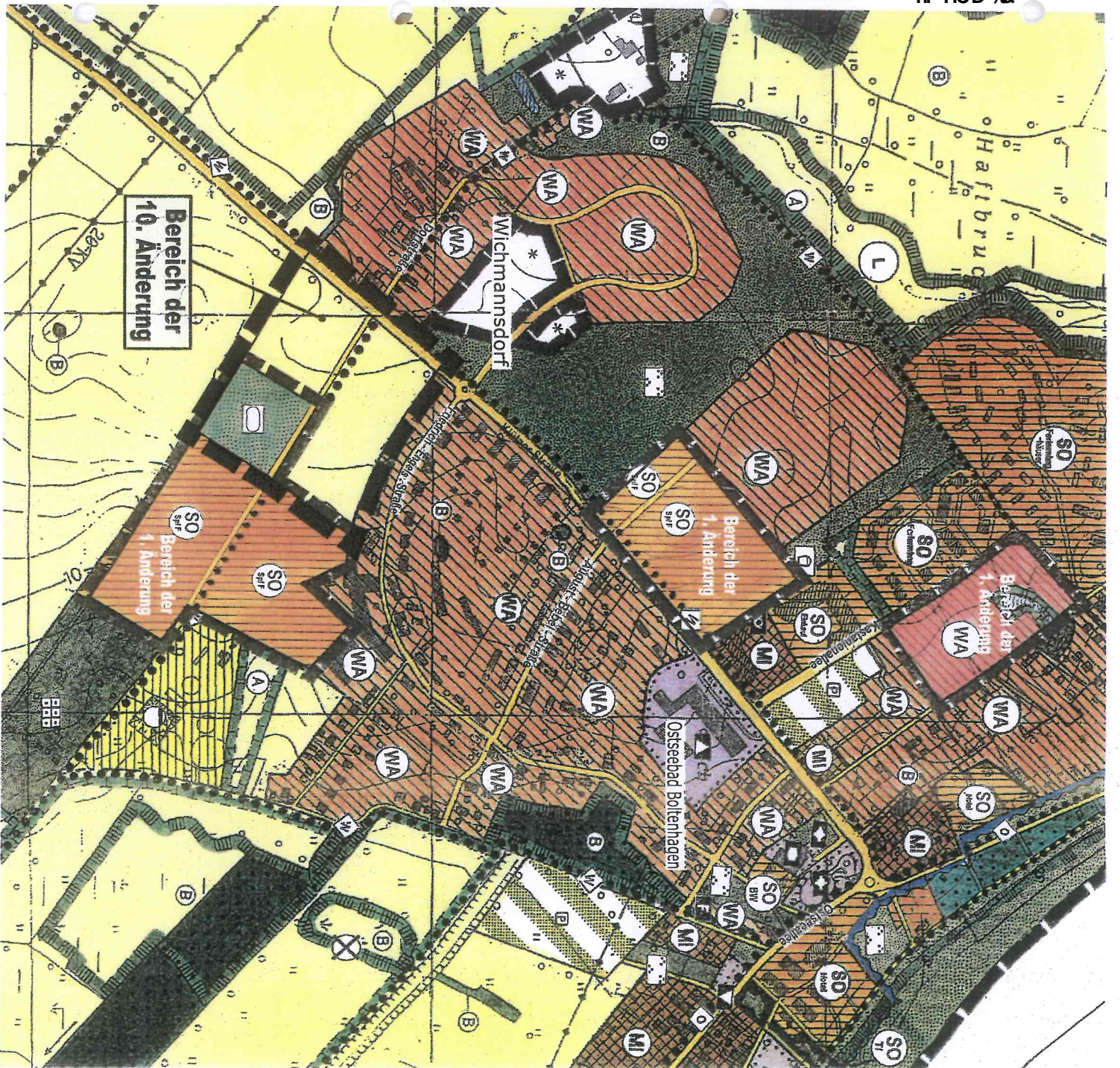
Sind im Haushalt eingestellt.

Anlagen:

1. Auszug Plan – bisherige Flächennutzung
2. Auszug Plan – zukünftige Flächennutzung

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung



M 1 : 5.000

PLANZEICHENERKLÄRUNG

1. FESTSETZUNGEN

Flächenbezeichnung

Entstehung

Flächen für den überörtlichen Verkehr und die örtlichen Hauptverkehrswege

Sonstige überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen

örtliche Verkehrs- und Radwege

GRÜNLÄNDEN

Sportanlage

FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Flächen für die Landwirtschaft

SONSTIGE PLANZEICHEN

Umgrenzung des Bereiches der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Bollenhagen

Umgrenzung des Bereiches der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Bollenhagen

Rechtsgrundlagen

Par. 5 (2) 5 BauGB

Par. 5 (2) 5 BauGB

Par. 5 (2) 9 BauGB

**AUSZUG AUS DEM
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
MIT DARSTELLUNG BISHERIGER
FLÄCHENNUTZUNG**







M 1 : 5.000

PLANZEICHENERKLÄRUNG

1. FESTSETZUNGEN







Pflanzenzeichen

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

	Sonstiges Sonderphthal (gem. § 11 BauNVO)
	- Touristische Infrastruktur
	Sonstiges Sonderphthal (gem. § 11 BauNVO)
	- Sport und Spielanlagen
	Sonstiges Sonderphthal (gem. § 11 BauNVO)
	- Sport / Freizeit

Par. 1 (2) 1. Absatz

VERKEHRSFLÄCHEN

   	Sonstige literarische und epische Hauptverkehrsstraßen epische Wander- und Reisewege ökonomische Parallelstraßen (Parallelz)
 	HAUPTVERKEHRSGÜT- UND HAUPTFAHRSERLETTUNGEN Vermittelte Verkehre von Leitungen - unterirdisch

Par. 5 (2) 4 BauGB

GRÜNFLÄCHEN

Schulzeign

SONSTIGE PLATZZEICHEN

Umgrenzung des Bereiches der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostelschlag Böhmeningen

Umgrenzung des Bereiches der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostelschlag Böhmeningen

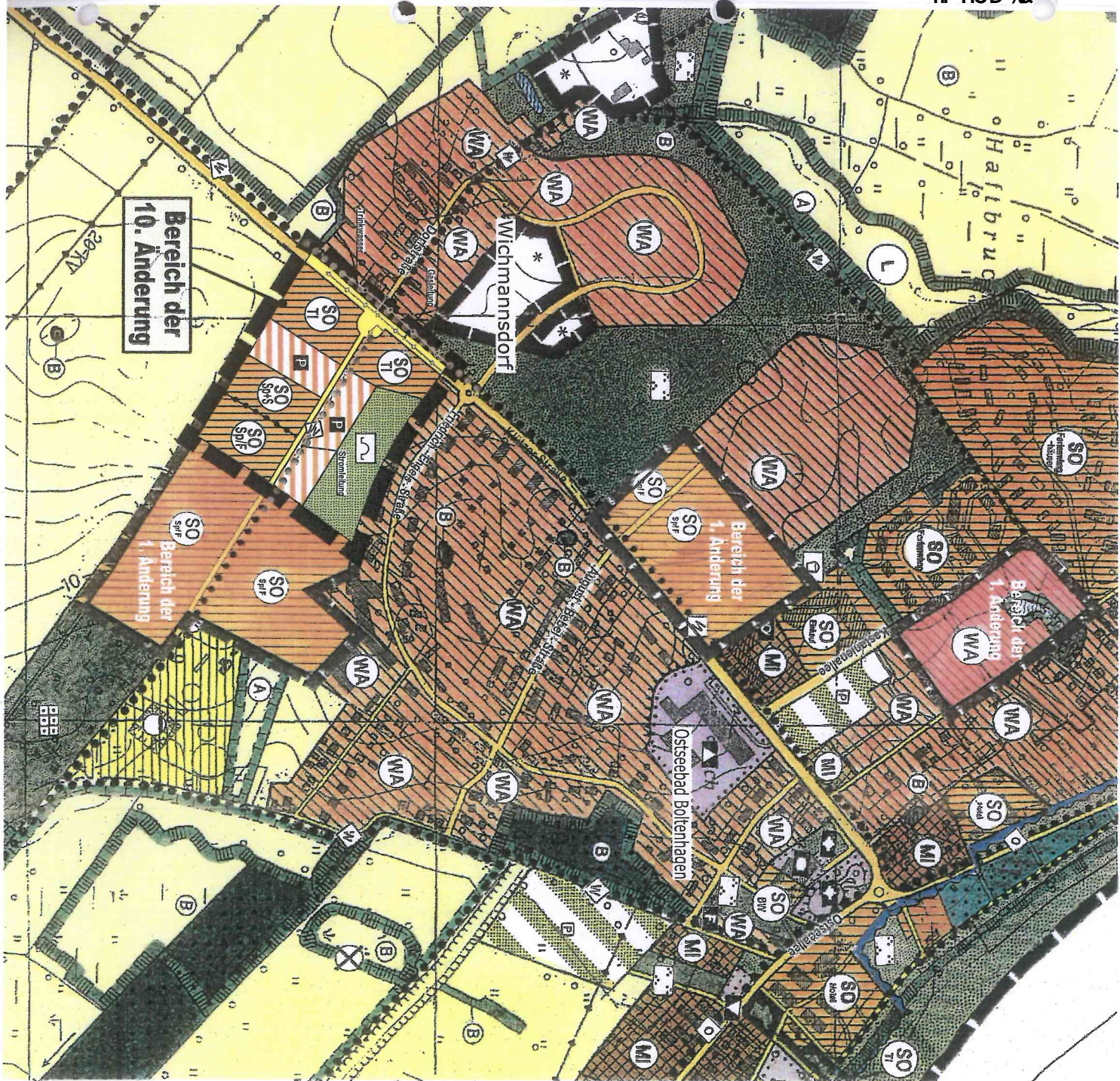
SONSTIGE PLANZEICHEN

Umgrenzung des Bereiches der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Otseebad Boltenhagen

Umgrenzung des Bereiches der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Otseebad Boltenhagen

10. ÄNDERUNG

DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES MIT DARSTELLUNG DER ZUKÜNFTIGEN FLÄCHENNUTZUNG



Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7617			
Federführend:	Status: öffentlich			
FB II Bau- und Ordnungswesen	Datum: 22.07.2013			
	Verfasser: Carola Mertins			
Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 der Stadt Dassow für den Ortsteil Rosenhagen / Sondergebiet für Ferienhäuser und öffentlichen Parkplatz östlich der gewachsenen Ortslage Rosenhagen Hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde				
Beratungsfolge:				
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst				

Sachverhalt:

Die Stadt Dassow hat die 3. Änderung der Satzung über den Bebauungsplanes Nr. 21 der Stadt Dassow für den Ortsteil Rosenhagen / Sondergebiet für Ferienhäuser und öffentliche Parkplatz östlich der gewachsenen Ortslage Rosenhagen gefasst. Die Änderungen beziehen sich auf die Bereiche die als Sondergebiet V+I 1 und als Sondergebiet V+I 2 in der rechtskräftigen Satzung festgesetzt sind.

Die Planungsziele bestehen in Folgendem:

- Festsetzung der Art der baulichen Nutzung als Ferienhausgebiet gemäß § 10 Abs. 4 BauNVO. Die Nutzung als Ferienhausgebiet wird als vorrangige Nutzung festgelegt.
- Untergeordnete Einrichtungen der touristischen Infrastruktur zur Versorgung des Gebietes sollen weiterhin zulässig sein.
- Die ausnahmsweise Zulässigkeit von Wohnungen für Betriebs-, Aufsichts- und Bereitschaftspersonen soll weiter gegeben sein."

Die Gemeinde Kalkhorst wird um Stellungnahme gebeten.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt zur Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 der Stadt Dassow für den Ortsteil Rosenhagen / Sondergebiet für Ferienhäuser und öffentliche Parkplatz östlich der gewachsenen Ortslage Rosenhagen weder Anregungen noch Bedenken zu äußern.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

1. Auszug Plan

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung

Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage Federführend: FB II Bau- und Ordnungswesen	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7642 Status: öffentlich Datum: 30.07.2013 Verfasser: Sandra Pettkus
Sanierung des Kulturhauses in Warnkenhagen; hier Überplanmäßige Ausgaben und Einnahmen sowie Festlegung der Farbgestaltung	
Beratungsfolge:	
Gremium	Teilnehmer Ja Nein Enthaltung
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst	

Sachverhalt:

Die Gemeinde Kalkhorst realisiert z.Z. umfassende Sanierungsarbeiten an den Außenwänden und des Daches des Kulturhauses Warnkenhagen. Durch diese sollen die vorhandenen Schäden (u.a. Putzrisse, Wasserflecken/Schimmelbefall im Innern, Ausspülung und Durchfeuchtung Sockel) beseitigt und weitere Schäden langfristig ausgeschlossen werden.

Die im Februar 2013 geschätzten Bau- und Planungskosten für die Baumaßnahme beliefen sich auf ca.155.000,00€.

Lt. Zuwendungsbescheid vom 23.05.2013 wird die Baumaßnahme mit Zuwendungen vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern in Höhe von 92.484,60€ mitfinanziert.

Nach erfolgreich durchgeführter Submission belaufen sich die Gesamtbaukosten (Bau- und Planungskosten) der Maßnahme auf 172.691,55€. Bezüglich der nun zu erwartenden Mehrkosten ist bereits, durch die Verwaltung des Amtes Klützer Winkel, ein Änderungsantrag beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern gestellt worden. Die neu zu erwartenden Zuwendungen belaufen sich somit auf 112.249,50€.

Um die Baumaßnahme zeitnah zu realisieren ist es notwendig eine überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung (Planansatzerhöhung) im Produktsachkonto: 28101 – 52313000 – 012 vorzunehmen. Sowie für die zu erwartenden, erhöhten Sonderbedarfszuweisungen eine Erhöhung der Erträge/Einzahlungen im Produktsachkonto: 28101 – 41442000 – 012 zu berücksichtigen.

Für die weitere Durchführung der Baumaßnahme ist es notwendig die Farbe der Stahldachplatten-Granidurbeschichtung, die RAL-Farben für die Holzfassadenbereiche sowie die Farbe des WDVS, lt. sich in der Anlage befindenden Farbkarten, festzulegen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt die Überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung im Produktsachkonto: 28101 – 52313000 – 012 vorzunehmen.
2. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt die erhöhten Erträge/Einzahlungen im Produktsachkonto: 28101 – 41442000 – 012 zu berücksichtigen.
3. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt für die:
 Stahldachplatten-Granidurbeschichtung _____
 Holzfassadenbereiche _____
 WDVS _____

ivorgenannte Farben zur Ausführung vorzusehen. .

Finanzielle Auswirkungen:

Planungs- und Baukosten von ca. 172.691,55€. (Produktsachkonto: 28101 – 52313000 – 012)

Zu erwartende Sonderbedarfszuweisung von ca. 112.249,50€. (Produktsachkonto: 28101 – 41442000 – 012) sind zu berücksichtigen

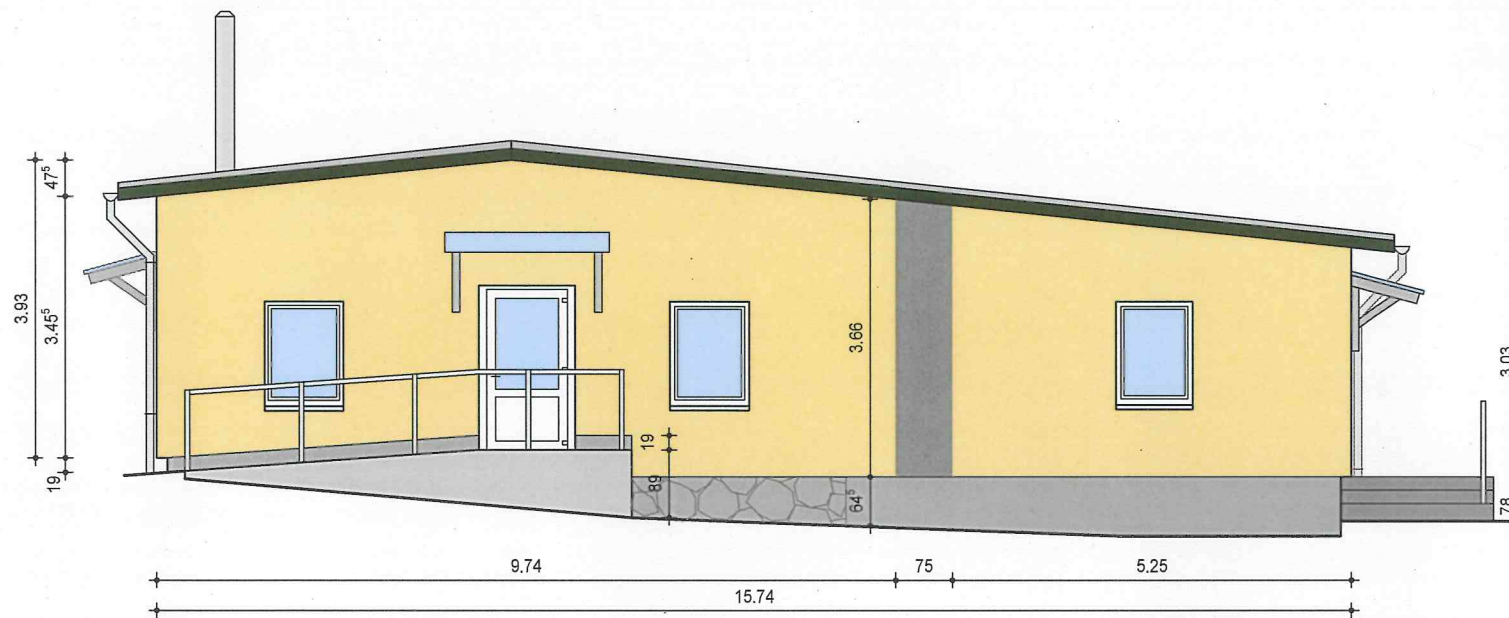
Der Eigenanteil der Gemeinde beträgt ca. 61.000,00€.

Anlagen:

- 1.) Farbentwurf
- 2.) Farbkarte Stahldachplatten
- 3.) Auszug RAL Farben Holzfassadenbereiche

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung



Ansicht von Norden



Ansicht von Süden



Ansicht von Westen



Ansicht von Osten

Wandfarbe WDVS Caparol Palazzo 265
 Sockel ähnlich RAL 7038 Achatgrau
 Holzfassade RAL 6005 Moosgrün
 Dach Laukien Granidur beigegrau

BAUVORHABEN:

Dach- und Wandsanierung
 Kulturhaus Warnkenhagen

BAUHERR:

Gemeinde Kalkhorst
 über Amt Klützer Winkel
 Schloßstraße 1
 23948 Klütz

LEISTUNGSPHASE:

Ausführungsplanung

PLANINHALT:

Ansichten - Farbentwurf

MASZSTAB:

M 1:100

PLANVERFASSER:

Dipl.-Ing. Sabine Thrun
 Uferweg 1
 23968 Wismar
 Fon und Fax 03841-641740

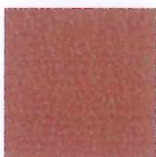
DATUM:

22. Juli 2013

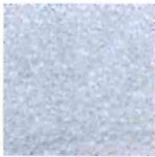
ZEICHNUNGS-NR.:

01

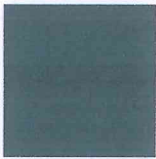
Farbkarte / Stahl

Polyesterlack
(SP) 25 µmähnl. RAL 1015
hellelfenbeinähnl. RAL 3011
braunrotähnl. RAL 5010
enzianblauähnl. RAL 6005
moosgrünähnl. RAL 6011
resedagrünähnl. RAL 6020
chromoxidgrünähnl. RAL 7016
anthrazitgrauähnl. RAL 7035
lichtgrauähnl. RAL 8004
kupferbraunähnl. RAL 8011
nussbraunähnl. RAL 8012
rotbraunähnl. RAL 9002
grauweißähnl. RAL 9006
weißaluminiumähnl. RAL 9007
graualuminiumähnl. RAL 9010
reinweißPolyesterlack
(SP) 35 µm

matt rot

Aluzink 185
mit SPT
beidseitig

zinkblume

GRANIDUR
50 µm

anthrazit



beige grau



blau



braun



dunkelgrün



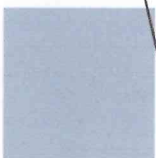
dunkelrot



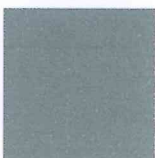
gelb



grün



lichtgrau



mittelgrau



rot



schwarz



weiß

Metalldachplatten Farbvorschlag

Die Farben sind nur Druckwiedergaben - Originalfarbtöne können abweichen !
Verfügbarkeit siehe Lieferprogramm Profile.
Weitere Farben und Beschichtungssysteme auf Anfrage.
Rückseite RSL = Rückseitenschutzlack: Stahl - ähnl. RAL 7035
oder ähnl. RAL 9002

Beschichtungen können chargenweise Unterschiede in Farbe,
Glanzgrad und Oberfläche aufweisen (ACHTUNG! Wichtig bei
Nach- und Teillieferungen!). Diese Unterschiede sind technisch
unvermeidbar und stellen keinen Grund zur Reklamation dar.

Holzfassade und
Dachholz

RAL 1000 (Graubgelb)	RAL 1032 (Gelbgrün)	RAL 1035 (Hellrosa)	RAL 5009 (Aubergine)	RAL 6010 (Grasgrün)	RAL 7003 (Altegrün)	RAL 9001 (Cremeweiß)
RAL 1001 (Bleigelb)	RAL 1033 (Dahmigelb)	RAL 1036 (Korallenrot)	RAL 5010 (Erntaube)	RAL 6011 (Riesengrün)	RAL 7004 (Signalgrün)	RAL 9002 (Grauweiß)
RAL 1002 (Saugelb)	RAL 1034 (Pastellgelb)	RAL 1037 (Rose)	RAL 5011 (Stahlblau)	RAL 6012 (Schwarzgrün)	RAL 7005 (Altegrün)	RAL 9003 (Signalweiß)
RAL 1003 (Signalgelb)	RAL 2000 (Gelborange)	RAL 1038 (Erdbeerrot)	RAL 5012 (Lichtblau)	RAL 6013 (Schiffgrün)	RAL 7006 (Beisegrün)	RAL 9004 (Signalgrün)
RAL 1004 (Goldgelb)	RAL 2001 (Rotorange)	RAL 3020 (Verkehrsrot)	RAL 5013 (Kobaltblau)	RAL 6014 (Gelblich)	RAL 7008 (Rhodagrün)	RAL 9005 (Tiefgrün)
RAL 1005 (Helliggelb)	RAL 2002 (Blauorange)	RAL 3022 (Lachsrot)	RAL 5014 (Taubenblau)	RAL 6015 (Schwarzrot)	RAL 7009 (Grasgrün)	RAL 9010 (Beiseweiß)
RAL 1006 (Nussgelb)	RAL 2003 (Pastellorange)	RAL 3027 (Hirsenrot)	RAL 5015 (Himmelsblau)	RAL 6016 (Türkisgrün)	RAL 7010 (Zartgrün)	RAL 9011 (Graphitschwarz)
RAL 1007 (Nussgelb)	RAL 2004 (Brennorange)	RAL 3031 (Orientrot)	RAL 5017 (Verkehrsblau)	RAL 6017 (Nussgrün)	RAL 7011 (Eisgrün)	RAL 9016 (Verkehrsweiß)
RAL 1011 (Brennorange)	RAL 2008 (Hellorange)	RAL 4001 (Rottlila)	RAL 5018 (Türkisblau)	RAL 6018 (Gelbgrün)	RAL 7012 (Basaltgrün)	RAL 9017 (Verkehrsgrün)
RAL 1012 (Zitronengelb)	RAL 2009 (Verkehrsorange)	RAL 4002 (Rottviolett)	RAL 5019 (Capriblau)	RAL 6019 (Weißgrün)	RAL 7013 (Brennorange)	RAL 9018 (Papierweiß)
RAL 1013 (Perlweiß)	RAL 2010 (Signalorange)	RAL 4003 (Erdbeerviolett)	RAL 5020 (Zinnblau)	RAL 6020 (Chromgrün)	RAL 7015 (Schiefgrün)	
RAL 1014 (Eichenbein)	RAL 2011 (Tieforange)	RAL 4004 (Bordeauxviolett)	RAL 5021 (Veserblau)	RAL 6021 (Blaugrün)	RAL 7016 (Antrazitgrün)	
RAL 1015 (Helleichenbein)	RAL 2012 (Lachsorange)	RAL 4005 (Blauviolett)	RAL 5022 (Nachtblau)	RAL 6022 (Brennorange)	RAL 7021 (Schwarzgrün)	
RAL 1016 (Schwefelgelb)	RAL 3000 (Feuerrot)	RAL 4006 (Verkehrsrot)	RAL 5023 (Femblau)	RAL 6024 (Verkehrsgrün)	RAL 7022 (Lichtgrün)	
RAL 1017 (Särfarbig)	RAL 3001 (Signalrot)	RAL 4007 (Purpurviolett)	RAL 5024 (Pastellblau)	RAL 6025 (Farngrün)	RAL 7023 (Brennorange)	
RAL 1018 (Zinnfarbig)	RAL 3002 (Karmot)	RAL 4008 (Signalviolett)	RAL 6000 (Pettengrün)	RAL 6026 (Opalgrün)	RAL 7024 (Grasgrün)	
RAL 1019 (Graubrot)	RAL 3003 (Rubinrot)	RAL 4009 (Pastellviolett)	RAL 6001 (Smaragdgrün)	RAL 6027 (Lichtgrün)	RAL 7026 (Grasgrün)	
RAL 1020 (Chrysos)	RAL 3004 (Purpurrot)	RAL 5000 (Violettblau)	RAL 6002 (Lachsgrün)	RAL 6028 (Nussgrün)	RAL 7030 (Schiefergrün)	
RAL 1021 (Bapgelb)	RAL 3005 (Weinrot)	RAL 5001 (Grünblau)	RAL 6003 (Olivgrün)	RAL 6029 (Waldgrün)	RAL 7031 (Blaugrün)	
RAL 1023 (Verkehrsgrün)	RAL 3007 (Schwarzrot)	RAL 5002 (Ultramarinblau)	RAL 6004 (Blaugrün)	RAL 6032 (Signalgrün)	RAL 7032 (Kieselgrün)	
RAL 1024 (Zinnfarbig)	RAL 3009 (Goldrot)	RAL 5003 (Saphirblau)	RAL 6005 (Nussgrün)	RAL 6033 (Weißgrün)	RAL 7033 (Zinngrün)	
RAL 1027 (Curysgelb)	RAL 3011 (Brennrot)	RAL 5004 (Schwarzblau)	RAL 6006 (Graubrot)	RAL 6034 (Pastellblau)	RAL 7034 (Gelbgrün)	
RAL 1028 (Weinorange)	RAL 3012 (Bleigraut)	RAL 5005 (Signalblau)	RAL 6007 (Fuchsiggrün)	RAL 7000 (Feldgrün)	RAL 7035 (Lichtgrün)	
	RAL 3013 (Tomatenrot)	RAL 5007 (Brilliantblau)	RAL 6008 (Brennblau)	RAL 7001 (Silbergrün)	RAL 7036 (Pettengrün)	
	RAL 3014 (.....)	RAL 5008 (Graubrot)	RAL 6009 (Tannengrün)	RAL 7002 (Olivgrün)	RAL 7037 (Staubgrün)	

Gemeinde Kalkhorst

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: GV Kalkh/13/7649			
Federführend:	Status: öffentlich			
FB II Bau- und Ordnungswesen	Datum: 01.08.2013			
	Verfasser: S. Pettkus			
Ausbau eines Gemeindeeigenen Weges im Zuge des Ausbaus der OD Kalkhorst; hier Beschluß einer Außerplanmäßigen Ausgabe				
Beratungsfolge:				
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
Bauausschuss der Gemeinde Kalkhorst Gemeindevertretung Kalkhorst				

Sachverhalt:

Die Straßenbauverwaltung (Straßenbauamt Schwerin) realisiert z.Z. den Ausbau der Ortsdurchfahrt (L01) Kalkhorst. In diesem Zusammenhang ist es möglich den sich angrenzenden Stichweg zum Frisörladen ebenfalls mit auszubauen. Ein entsprechendes Angebot des Bauausführenden Firma (STRABAG) liegt der Verwaltung des Amtes Klützer Winkel vor.

Vorgesehene Ausbauweise: 20cm FSS, 15cm STS, 9cm Asphalttragschicht, 4cm Asphaltdecke.

Der Weg wird mit einer Asphaltbreite vom 3.00m und beidseitigen Banketten (0,50m breit) ausgebaut.

Um die Baumaßnahme zeitnah zu realisieren ist es notwendig eine außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung im Produktsachkonto: 54101 – 09600000 vorzunehmen.

Desweiteren sind die zu erwartenden Ausbaubeiträge als Erträge/Einzahlungen im Produktsachkonto: 54101 – 23320000 zu berücksichtigen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt den Ausbau des sich an der Friedensstraße befindlichen Stichweges in der vorgenannten Ausbauweise.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt das die außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung im Produktsachkonto: 54101 – 09600000 vorzunehmen ist.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kalkhorst beschließt die zu erwartenden Ausbaubeiträge als Erträge/Einzahlungen im Produktsachkonto: 54101 – 23320000 zu berücksichtigen.

Finanzielle Auswirkungen:

Baukosten: 13.409,81€

Vermessungskosten ca.: 1.000,00€

Einnahmen Ausbaubeiträge: ca. 8.000,00€

Anlagen:

1.) Angebot STRABAG

Sachbearbeiter/in

Fachbereichsleitung

INGENIEURBÜRO VOIGTLÄNDER

Beratung · Planung · Bauleitung

IBV

Tief- und Straßenbau

Landschaftsplanung

Verkehrsanlagen

Sportanlagen

Siedlungswasserwirtschaft

Wasserbau

e-mail: voigtlaender@ib-voigtlaender.de

Dammchausee 3 · 18209 Bad Doberan · Telefon 038203/ 73 915 0 · Fax 038203/ 73 915 5

Gemeinde Kalkhorst

über

Amt Klützer Winkel

Schloßstraße 1

23948 Klütz

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
voiDatum
17.07..2013**Ausbau der L01 in der OD Kalkhorst****Angebot Fa. STRABAG AG zum Ausbau Weg „Am Teich“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich Ihnen das geprüfte und korrigierte Angebot, der Fa. STRABAG AG, zum grundhaften Ausbau des vorhandenen Wegs „Am Teich“, in Höhe von:

11.268,75 Euro + 2.141,06 Euro (19 % Ust.) = 13.409,81 Euro brutto,

zur weiteren Verwendung und Bestätigung.

Inhalt des Angebotes ist der grundhafte Aufbau des Weges mit 20 cm FSS, 15 cm STS, 9 cm Asphalttragschicht und 4 cm Asphaltdecke. Dabei wird der Weg mit einer Asphaltbreite von 3,00 m hergestellt. Die Fahrbahn wird beidseitig mit Beton Rund- oder Tiefborde eingefasst.

Weiterhin ist der Einbau von zwei Stück Straßenabläufen, inkl. 15 m Anschlussleitung DN 150 sowie Sattelstück und Abzweiger vorgesehen. Ohne die Abläufe ist die Entwässerung des Weges nicht möglich und das Wasser würde über die angrenzenden Flurstücke ablaufen.

Einige Positionen im Titel 7.3 und 7.4 habe ich aus dem LV, Los 2 entnommen, da die angebotenen Einheitspreise zu hoch sind.

Die Zusätzliche Baustelleneinrichtung, Position 7.6.5 kommt nur zum tragen, wenn die Bauleistung nicht innerhalb der Bauphasen 3 oder 4 realisiert wird.

Als Einsparung wäre noch der Einbau einer 8 cm Asphalttragschicht möglich. Dann würde der EP in der Position 7.5.1 sicherlich noch günstiger werden.

Im Ergebnis meiner Darlegungen empfehle ich Ihnen das Angebot zu bestätigen. Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

K. Voigtländer

IBV

Anlage: Angebot zweifach

Steuer Nr.

Deutsche Bank 24

Ostseesparkasse Rostock OSPA

4019/ 284/ 00913

BLZ 130 700 24

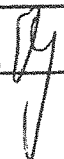
BLZ 130 500 00

Konto- Nr. 1 333 319

Konto- Nr. 0205 011 144

STRABAG AG
 Direktion Berlin-Brandenburg
 Bereich Mecklenburg-Vorpommern

STRABAG

Ing.-büro Voigtländer Eingegangen			
16. Juli 2013			
			

STRABAG AG
 Direktion Mecklenburg-Vorpommern
 Gruppe Schwerin
 Werkstraße 226
 19061 Schwerin
 Telefon +49 385 6406-0
 Telefax +49 385 615919

www.strabag.com

Vorstand:
 Dipl.-Ing. Jörg Eschenbach
 Dipl.-Ing. Peter Hübner
 Mag. Marcus Kaller
 Dipl.-Kfm. Peter Kern
 Dipl.-Ing. Jörg Rösler
 Vorsitzender des Aufsichtsrats:
 Dr. Jürgen Kuchenwald
 Sitz der Gesellschaft: Köln HRB 556

Angebot

Bauvorhaben:

802-DL-JMLT

Um- und Ausbau L 01 OD Kalkhorst 2013-001 OD Kalk*
 23942 Kalkhorst

STRABAG AG
Direktion Berlin-Brandenburg
Bereich Mecklenburg-Vorpommern

STRABAG

Angebot

Projekt:	802-DL-JMLT	Um- und Ausbau L 01 OD Kalkhorst 2013-001 OD Kalk*
LV:	Ausbau "	Wegeausbau der Gemeinde Kalkhorst

Zusammenstellung

7.	AUSBAU "WEG AM TEICH" in KALKHORST	EUR
----	------------------------------------	-----

7.1.	ERDBAU	759,70
------	--------	--------

7.2.	ENTWÄSSERUNG	1.949,75
------	--------------	----------

7.3.	TRAGSCHICHTEN OHNE BINDEMITTEL	1.740,50 1.807,00
------	--------------------------------	-------------------

7.4.	PFLASTER, PLATTEN, BORDE, RINNEN	1.354,50 1.422,90
------	----------------------------------	-------------------

7.5.	BITUMINÖSE SCHICHTEN	5.464,30 7.953,02
------	----------------------	-------------------

Gesamt	AUSBAU "WEG AM TEICH" in KALKHORST	11.268,75 13.892,37
--------	------------------------------------	---------------------

LV	Ausbau "	EUR
----	----------	-----

7.	AUSBAU "WEG AM TEICH" in KALKHORST	11.268,75 13.892,37
----	------------------------------------	---------------------

Gesamt	Ausbau " Wegeausbau der Gemeinde Kalkhorst	11.268,75 13.892,37
--------	--	---------------------

Angebotssumme Netto	EUR	11.268,75 13.892,37
---------------------	-----	---------------------

Mehrwertsteuer in jeweils gesetzlicher Höhe, z.Zt. 19,00 %	EUR	2.141,06 2.639,55
--	-----	-------------------

Angebotssumme Brutto	EUR	13.409,81 16.531,92
----------------------	-----	---------------------

Fachtechnisch u. rechnerisch richtig
Bad Doberan, den 17.07.2013
Ing.-büro Voigtländer - IBY

STRABAG AG
 Direktion Berlin-Brandenburg
 Bereich Mecklenburg-Vorpommern

STRABAG

Angebot

Projekt:	802-DL-JMLT	Um- und Ausbau L 01 OD Kalkhorst 2013-001 OD Kalk*
LV:	Ausbau "	Wegeausbau der Gemeinde Kalkhorst

Wir erkennen den vom Auftraggeber verfassten
 Wortlaut der Urschrift des Leistungsverzeichnisses
 als allein verbindlich an.

STRABAG

STRABAG AG

Direktion Berlin-Brandenburg

Bereich Mecklenburg-Vorpommern

Gruppe Rostock

Am der Jagowstr. 5

18069 Rostock

Tel.: 03 81 / 8 07 30 - 200

(rechtmäßige Unterschrift)

Schwerin

(Ort)

15.07.2013

(Datum)

Das LV besteht aus den Seiten 1 bis 4